



Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Pleißenau

mit den Gemeinden Fockendorf, Gerstenberg, Haselbach, Treben und Windischleuba

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenau“, Treben, Breite Straße 2, Telefon: 034343 7030, Fax: 034343 70327

Auflage: 2900 Exemplare

E-Mail: info@vg-pleissenaue.de

Redaktion: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenau“, Treben, der Gemeinschaftsvorsitzende

Herstellung und Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR, Dorfstraße 10, 04626 Nöbdenitz,
Telefon: 034496 60041, Fax: 034496 64506, E-Mail: info@nico-partner.de

Das Amtsblatt der VG „Pleißenau“ wird kostenlos an alle Haushalte und Unternehmen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden verteilt.
Weitere Exemplare können für 1,00 EURO in der VG „Pleißenau“ erworben werden.

22. Jahrgang

1. Dezember 2014

Ausgabe 11



Das **nächste Amtsblatt** erscheint am **23.12.2014**. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **12.12.2014**.

– Amtlicher Teil –

Gemeinde Fockendorf

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung des Gemeinderates Fockendorf am 4. November 2014 wurden nachfolgend aufgeführte Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 04/04/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Fockendorf beschließt die als Anlage beigefügte Hauptsatzung rückwirkend zum 01.07.2014. Die Hauptsatzung vom 22.04.2009 und die 1. Änderungssatzung vom 17.08.2010 treten außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Bemerkungen: keine

Beschluss-Nr. 05/04/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Fockendorf beschließt die als Anlage beigefügte Geschäftsordnung rückwirkend zum 01.07.2014. Die Geschäftsordnung vom 07.07.2004 tritt außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Bemerkungen: keine

Beschluss-Nr. 06/04/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Fockendorf beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Vorhaben „Instandsetzung der Toilettenanlage der ehemaligen Papierfabrik Fockendorf“ an den preiswertesten Bieter, die Firma HSK Olaf Peters, Pahna Nr. 11, 04617 Fockendorf.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzl. Mitglieder

des Gemeinderates: 9

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltungen: -

Bemerkungen: Ein Gemeinderatsmitglied nahm an der Abstimmung aus Befangenheitsgründen nicht teil.

gez. Jähnig, Bürgermeister

Gemeinde Treben

In der 4. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Treben am 4. November 2014 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 32/04/2014

Der Gemeinderat Treben beschließt die Niederschrift der öffentlichen GRS vom 07.10.2014.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der gesetzl. Mitglieder

des Gemeinderates: 13

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 33/04/2014

Der Gemeinderat Treben beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Vorhaben „Beseitigung Hochwasserschäden – Instandsetzung von kommunalen Straßen in der Ortslage Treben“ an den preiswertesten Bieter, die Firma Straßeninstandhaltung Eberhard Staab, Brunnenstraße 19, 04600 Altenburg.

- einstimmig beschlossen -

Beschluss-Nr. 34/04/2014

Der Gemeinderat Treben beschließt die Vergabe der Bauleistungen im Zuge der Gemeinschaftsmaßnahme Landkreis Altenburger Land, ZAL und Gemeinde Treben „Ausbau K 225 in der OL Plottendorf – Lückenschluss“ für die in ihrer Baulast liegenden Bauteile an den preiswertesten Bieter, die Firma RMO Bad Lausick, Am Viertelsberg 11, 04651 Bad Lausick.

- einstimmig beschlossen -

Beschluss-Nr. 35/04/2014

Der Gemeinderat Treben beschließt den Bauantrag von Herrn Rene Jöricke, Berghäuser 14, 04600 Altenburg

Vorhaben: Neubau eines Einfamilienhauses

Grundstück: Gemarkung Lehma, Flur 1 Flst. 126

- einstimmig beschlossen -

gez. Hermann, Bürgermeister

Gemeinde Windischleuba

Öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses und der gewählten Person bei der Bürgermeisterwahl in Windischleuba am 16.11.2014

1. Der Gemeindevwahlausschuss hat in öffentlicher Sitzung am 16.11.2014 das endgültige Ergebnis der Bürgermeisterwahl wie folgt festgestellt:

Bei der Wahl des Bürgermeisters fand Mehrheitswahl statt. Es gab einen Bewerber.

1.1. Zahl der Wahlberechtigten: 1.739

1.2. Zahl der Wähler: 649

Wahlbeteiligung: 37,3 %

1.3. Zahl der ungültigen Stimmen: 23

1.4. Zahl der gültigen Stimmen: 626

Von den gültigen Stimmabgaben entfallen auf:

Wahlvorschlag CDU, Gerd Reinboth 618

Schäfers, Lothar 2

Richter, Yvonne 2

Ruge, Rüdiger 1

Münchow, Wieland 1

Lofski, Knut 2

2. Nach § 24 des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) ist Gerd Reinboth zum Bürgermeister gewählt.

3. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Windischleuba, 17.11.2014

gez. Fischer, Gemeindegewahlleiterin

– Ende amtlicher Teil –



Gaststätte „Am Stausee“

Restaurant • Terrasse • Biergarten

Am Stausee, 04617 Fockendorf bei Altenburg/Thür.

Tel. 034343 51924 • www.stausee-fockendorf.de

6. bis 28. Dezember 2014:
Wild- u. Geflügelspezialitäten

Entenbrust, Gänsebraten, Wildgerichte



Foto: Daniel Pittner, Pixelio.de

Außerdem

Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag sowie 01.01.2015,
11:00 bis 14:00 Uhr: **Mittagstisch**. Wir bitten um Reservierung!

Di., 16. Dezember: TANZ-TEE, 15:00 bis 19:00 Uhr



**Fliesen
Fritzsche**

Thomas Fritzsche

Fliesenlegermeister

**Besuchen Sie unsere
eigene Ausstellung!**

Beratung • Verlegung • Verkauf
Kleinstreparaturen • Natursteinverlegung
Putz- und Mauerarbeiten
Wohnungsum- u. -ausbau
3-D-BADPLANUNG

Dorfing 19
OT Pähnitz/04603 Windischleuba
Tel. 03447/891762
www.fliesenfritzsche.de

Beratung • Service • Montage



Schuster

Sicherheitstechnik

0177-7423308

☎ 03447-833208

Matthias Schuster, Luckaer Str. 23, 04603 Windischleuba

Alarm- und Brandmeldeanlagen

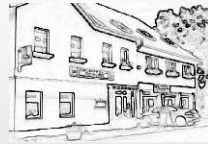


Bauschlosserei
SCHNEIDER

Leipziger Str. 5
04603 Zschaschwitz
Tel. 03447/834486
Fax 03447/830210

- Treppenkonstruktion • Sicherheitsgitter • Geländer • Abdeckungen
- Edelstahlverarbeitung • Brandschutztüren • Tor- und Zaunanlagen
- Dachstuhlisanierung und -verstärkungen • Balkonanlagen
- Stahlkonstruktionen aller Art • Normstahl: Tore, Türen & Antriebe

Gasthof und Pension



Serbitzer Hof

Nr. 16 • 04617 Treben OT Serbitz

Tel.: 034343 51482

Eine wunderschöne und stressfreie Adventszeit
wünschen wir all unseren Gästen und den Lesern.



Genießen Sie bei uns Speisen aus Topf
und Pfanne oder aus Neptuns Reich.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.serbitzerhof.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Sonntag 11:00 - 14:00 Uhr und 18:00 - 22:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Innungsfachbetrieb

Ihr Spezialist für

• Sanitär • Heizung • Dach

Dieter Grashoff



04617 Treben/Primmelwitz 4

Tel.: 03 43 43 - 51 931 • 0172 - 399 4410

E-Mail: primmelwitz@aol.com



**FENSTER-
BAU
STÖBE**

Dorfplatz 1
04603 Windischleuba
OT Schelchwitz
Tel.: 03447 375110
Fax: 03447 505911
www.fensterbau-stoebe.de

Maß- und handwerkliche Qualitätsarbeit aus Holz
in eigener Fertigung.

Energie- und Heizkosten werden teurer -

beugen Sie vor mit

neuen Fenstern

und Türen!



Seit 31 Jahren
für Sie da.



Bestattungsunternehmen

DIETRICH

Straße der Freundschaft 27

04654 Frohburg, Telefon: 03 43 48 - 5 14 92

Zweigstelle Geithain, Frau Irmischer

Altenburger Str. 11, Telefon: 03 43 41 - 4 29 87

Wir sind für Sie Tag und Nacht erreichbar!

03 43 48 - 5 14 92

Mitteilungen der VG "Pleißenaue" - Nichtamtlicher Teil -

Sitz der VG „Pleißenaue“ Breite Straße 2, 04617 Treben

Telefon-Nummern:

Zentrale	034343/703 - 0
Vorsitzender	703 - 13
Hauptamt/Personal	703 - 16
Ordnungsamt/Straßenwesen	703 - 17
Grundsteuer (Steueramt)	703 - 24
Kämmerei	703 - 12
Kassenverwaltung	703 - 14
Kasse/Friedhofsverwaltung	703 - 23
Einwohnermeldeamt	703 - 15
Bauverwaltung/Liegenschaften	703 - 19
Wohnungsverwaltung/Bauverwaltung	703 - 26
Fax	703 - 27
E-Mail: info@vg-pleissenae.de	

Öffnungszeiten der VG „Pleißenaue“

Mo, Mi, Do	09:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Schiedsstelle der VG „Pleißenaue“

jeden 2. Dienstag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr
04617 Treben, Breite Straße 2, Versammlungsraum
Terminvereinbarungen
Frau Treudler 034343 52994 oder
Frau Schumann 01735617687

Sprechtag des Kobb

jeden 2. und 4. Dienstag von 15:00 - 17:00 Uhr in
04617 Treben, Breite Straße 2, Tel. 034343 55961

Sprechzeit des Revierförsters

Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr in 04617 Treben,
Breite Straße 2. In dringenden Fällen erreichen Sie
Herrn Anders unter 0172 3480425

Achtung!

Werte Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“!

In der Zeit vom 24. Dezember 2014 bis 2. Januar 2015 bleibt die Verwaltung der VG „Pleißenaue“ geschlossen.

Die Büros und Telefone sind nicht besetzt!

gez. Melzer
Vorsitzender

Datenübermittlung der Meldebehörden gemäß § 12 i. V. mit § 2a

2. Bundesmeldedatenübermittlungsverordnung (2. BMeldDÜV) an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Auch nach der Aussetzung der Wehrpflicht sind die Einwohnermeldeämter verpflichtet, die Daten derjenigen Männer und Frauen zu melden, die im darauffolgenden Jahr volljährig werden.

Mit der Neuregelung werden die Meldebehörden verpflichtet, dem Bundesamt für Wehrverwaltung einmal jährlich bis zum 31. März die Daten (Familiennamen, Vornamen und aktuelle Anschrift) von Männern und Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im darauffolgenden Jahr volljährig werden, zu übermitteln.

2015 erfolgt die Datenübermittlung aller im Jahr 1998 Geborenen. Die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung dient dazu, Adressen zu erhalten, um den betreffenden Personen Informationsmaterial zukommen zu lassen.

Die im Jahr 1998 geborenen Personen können der Datenweitergabe nach § 18 Abs. 7 MRRG widersprechen.

Die sogenannte Übermittlungssperre muss bis spätestens 10. März 2015 schriftlich beim Einwohnermeldeamt der VG „Pleißenaue“, Breite Straße 2, 04617 Treben eingereicht werden. Die dazu entsprechenden Formulare liegen im Einwohnermeldeamt bereit.

Nähere Informationen zum Freiwilligen Wehrdienst erhalten Sie bei Ihrem Kreiswehrrersatzamt unter folgender Anschrift.

Kreiswehrrersatzamt Magdeburg
Musterungszentrum Halle
Albert-Schweitzer-Straße 40
06114 Halle
Tel. 0345 5557-250
Fax. 0345 5557-408
E-Mail: MzHalle@bundeswehr.org

Heizung - Lüftung Sanitär - Wartung

Olaf Peters
Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

Tel. 034343/54274 • Funk 0171/7133477
Dorfstr. Nr. 11 • 04617 Fockendorf/OT Pähna

opheizung@gmx.de

Zweckverband Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung Altenburger Land

----- ZAL -----

Mitteilung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

in der Zeit vom 1. bis 6. Dezember 2014

verschicken wir Unterlagen für die Selbstablesung Ihres Wasserzählers. Bitte tragen Sie den Zählerstand ein und senden Sie den Abschnitt bis 5. Januar 2015 an den ZAL mit beiliegendem Umschlag zurück. Es erfolgt keine persönliche Ablesung durch unsere Mitarbeiter.

Bei Nichtbekanntgabe des Zählerstandes nehmen wir eine Schätzung vor.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass am Dienstag, dem 23. Dezember 2014 das Kundenbüro nur von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet ist.

In der Zeit vom 29.12.2014 bis 02.01.2015 ist die Verwaltung geschlossen.

*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*

Zweckverband Altenburger Land

Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben informiert:

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Vor kurzem jährte sich der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Mit diesem Gedenk- und Aktionstag am 25. November wurde weltweit dazu aufgerufen, jede Form der Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen zu bekämpfen. Einer aktuellen Studie der Agentur der europäischen Union für Grundrechte zufolge sind rund 35 % aller Frauen in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. Dies geschieht größtenteils unbemerkt in mitten der Gesellschaft, denn nur ein Fünftel der Betroffenen wendet sich an eine Beratungsstelle.

Durch das 2013 gestartete bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ soll all denjenigen die Kontaktaufnahme erleichtert werden, die den Weg zu einer Einrichtung vor Ort zunächst scheuen oder sie aus unterschiedlichen Gründen nicht aufsuchen können.

Das Hilfetelefon ist das erste Beratungsangebot in Deutschland, das barrierefrei, kostenlos und vertraulich rund um die Uhr erreichbar ist – genau dann, wenn die Betroffenen den Mut gefasst haben, sich jemanden anzuvertrauen.

Die mehr als 60 Fachberaterinnen geben unter der Rufnummer 08000116016 sowie über Chat und E-Mail auf der Webseite www.hilfetelefon.de Auskunft zu allen Formen der Gewalt.

Advents- und Weihnachtsfahrten der Kohlebahn



7. Dezember – Der Nikolaus kommt

14. und 21. Dezember – Adventsfahrt

Abfahrtszeiten an diesen Tagen: 13:00 und 15:00 Uhr ab Meuselwitz und 14:00 Uhr ab Regis-Breitungen

25. Dezember - Weihnachtsessen auf der Kohlebahn

11:30 Uhr Mittagessen im Saloon der Westernstadt

Für diese Fahrt bitten wir um Reservierung! ★ ★

Abfahrtszeiten der Bahn: 10:30 Uhr und 14:00 Uhr ab Meuselwitz | 11:15 Uhr; 12:45 Uhr und 15:00 Uhr* ab Regis-Breitungen | * der Zug endet in Meuselwitz

Besuchen Sie auch unseren Weihnachtsmarkt am 29. und 30. November 2014 von 14:00 bis 18:00 Uhr im beheizten Loksuppen. ★ ★ ★

Bei einem kleinen Kulturprogramm, heißen Getränken und leckeren Köstlichkeiten können Sie sich die Zeit vertreiben. Wer noch keine Geschenke hat, kann sich Ideen holen oder aber auch Geschenke käuflich erwerben. Groß und Klein kann sich bei Keramikmalerei künstlerisch betätigen. Der Weihnachtsmann hat an beiden Tagen einen Besuch versprochen und bringt sicherlich für die artigen Kinder ein kleines Geschenk mit.

Die Züge fahren an beiden Tagen wie folgt: Samstag: 13:30 Uhr und 17:00 Uhr ab Meuselwitz | 14:30 Uhr ab Regis-Breitungen

Für alle Modellbahnfreunde hat die Modellbahn des Vereins geöffnet! ★ ★ ★ ★

Für Fragen stehen wir Ihnen gern Mo – Fr von 08:30 Uhr bis 15:30 Uhr zur Verfügung: 03448 752550 oder per Mail: kohlebahn.meuselwitz@freenet.de



Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u. a. Badespaß im benachbarten Freibad, Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel und Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine für 2015: 11.07. – 18.07. | 18.07. – 25.07. | 25.07. – 01.08. | 01.08. – 08.08. | 08.08. – 15.08.

Infos und Anmeldungen:

Tel. 03731 215689 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Gemeinde Fockendorf

mit den Ortsteilen Fockendorf und Pahnna

Geschäftszeiten der Gemeinde Fockendorf

Dienstag von 14:00 - 18:00 Uhr
Telefon/Fax: 034343 51917

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr

*Die Gemeindeverwaltung Fockendorf
gratuliert allen Jubilaren im Monat Dezember
recht herzlich zum Geburtstag,
ganz besonders den nachfolgend Genannten*

in Fockendorf:

Frau Anni Antonie Wicke zum 94.
Frau Margarete Sparborth zum 81.
Frau Birgit Henkelmann zum 60.



in Pahnna:

Herrn Martin Miekley zum 85.
Herrn Hermann Rohn zum 75.
Herrn Frank Heinzig zum 75.
Herrn Manfred Fischer zum 75.



Die Volkssolidarität informiert

Herbstfest 2014

Am 21. Oktober war es soweit und wir feierten unser Herbstfest mit einer Weinverkostung und kleinen Überraschungen.

Der festlich, herbstlich geschmückte Saal versetzte unsere Senioren sofort in aufgeheiterte Stimmung und schon vor dem Kaffeetrinken sangen wir alle gemeinsam das Herbstlied „Bunt sind schon die Wälder ...“ und wurden dabei von unserer Ingeborg am Keyboard begleitet.

Danach bekamen die Geburtstagskinder ihre kleinen Aufmerksamkeiten und schon ging es mit der ersten Weinprobe los. Noch fünf Proben folgten und brachten alle in gute Stimmung. Natürlich war auch etwas für „Weingegner“ im Angebot.

Zwischen diesen Weinproben wurde der Nachmittag von Monika, Karin, Wolfgang, Ingeborg und den Tanzmädchen der Gerstenberger Tanzgruppe „Deja Vue“ gestaltet. Als besonderen Höhepunkt ließen wir „Suraja“ (Simone Holzhauer aus Pahnna) aus dem Orient einfliegen,

das war eine Aufregung! Sie zeigte uns drei exotische Bauchtänze mit wunderschönen Kostümen. Für ihre Darbietungen wurde sie mit viel Beifall belohnt. Ich glaube, es war für alle eine Augenweide.



Der Nachmittag ging viel zu schnell zu Ende, es war ein gelungenes abwechslungsreiches Herbstfest. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und besonderen Dank an unseren Albrecht, der die Weine zur Verfügung stellte. Danke an sein gesamtes Team.

Patientenverfügung und Organspende

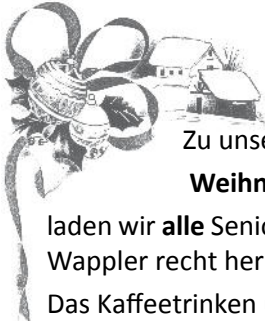
Dies war das Thema zu unserer Veranstaltung am 11. November 2014. Dafür hatten wir Dr. Stefan Quart eingeladen. Wenn es um medizinische Dinge geht, muss natürlich auch das Umfeld stimmen. So war der Saal ausschließlich zu diesem Thema ausgestaltet.

Herzlich empfangen wurde Dr. Quart von den Senioren, seiner Schwesternschaft und dem Vorstand. Er war schick anzusehen mit seiner Schwesternhaube und der „Roten-Kreuz-Kette“. Tische und Bühne waren auch mit den entsprechenden Utensilien versehen.

Patientenverfügung und Organspende sind wichtige Themen, nicht nur für jüngere Leute, auch für uns ältere Menschen. Über das Thema Patientenverfügung sprach Dr. Quart auf eine sehr interessante Art und Weise. Auch der Vortrag über die Organspende war sehr aufschlussreich und informativ und regte alle Senioren zum Nachdenken an. Wir erkannten, wie wichtig die Organe auch von älteren Menschen sein können und wie schnell man selbst in die Lage kommen kann, eine Organspende zu benötigen. Mit ein paar scherzhaften Witzen beendete er seine Ausführungen und bekam viel Beifall. Die kleinen Einlagen unsererseits trugen auch zur Auflockerung bei, es war ja schließlich der 11.11.

Im Namen der Volkssolidarität Fockendorf möchte ich mich ganz herzlich bei Dr. Quart bedanken. Wir freuen uns immer, wenn er unsere Einladung annimmt, denn es ist nicht selbstverständlich, dass er seine kostbare Zeit der Volkssolidarität schenkt und eine öffentliche „Sprechstunde“ hält. Wir wünschen Herrn Dr. Quart und seiner Familie alles Gute und freuen uns auf das nächste Treffen.

gez. Karin Fischer



Einladung der Volkssolidarität

Zu unserer

Weihnachtsfeier am 9. Dezember 2014

laden wir **alle** Senioren **um 15:00 Uhr** in den Gasthof Wappler recht herzlich ein.

Das Kaffeetrinken und das Abendessen sind frei.

Für Senioren aus fremden Gemeinden kostet dieser Nachmittag 10,00 €.

Den Nachmittag gestalten die Kinder aus der Kita Fockendorf, die lustigen Schwestern, der Weihnachtsmann mit seinen Engeln und unsere Pianistin Ingeborg.

Viel Spaß wünscht der Vorstand!



Begegnungsstätte Fockendorf

Gripeschutzimpfung, was kann ich bei Erkältung tun?

Dazu hatte ich zum Kaffeenachmittag im Oktober die Apothekerin Frau Schmidtke eingeladen. Natürlich gab es zu diesem Thema viel zu erzählen. Warum Gripeschutzimpfung und was passiert dann in unserem Körper? Wie kann ich mein Immunsystem trainieren, damit ich genug Abwehrstoffe habe und Viren keine Chance? Frau Schmidtke erklärte uns das anschaulich und gab uns dazu viele wertvolle Tipps und Anregungen.

Zur Auflockerung zwischendurch hatte sie uns den Text eines alten Volksliedes mitgebracht und zum Erstaunen von Frau Schmidtke sangen alle Gäste mit.

Wir möchten uns bei ihr für den gelungenen Nachmittag bedanken und wissen jetzt genau, was wir tun müssen, um keine Erkältung zu bekommen.

Birgit Henkelmann, Begegnungsstätte

Neues von der Feuerwehr Fockendorf

Lange haben wir nichts von uns hören lassen, doch waren wir in der Zeit nicht inaktiv gewesen. Was gibt es aktuell zu berichten?

Mit vier Einsätzen ist 2014 ein glücklicherweise sehr ruhiges Jahr. Nicht zu vergessen, was allein im letzten Jahr für Einsätze und Schäden durch die Flut entstanden sind.

Des Weiteren haben die beiden Feuerwehren Treben und Fockendorf sich der aktuellen demographischen Entwicklung angepasst und ihre Zusammenarbeit im Einsatzfall verstärkt. So möchte man versuchen, mittelfristig die Personalstärke an ungünstigen Tageszeiten aufrecht zu erhalten. Leider stellt genau das noch immer die größte Herausforderung in der Feuerwehr dar. Langfristig einen gesunden und starken Personalmantel zu schaffen, ist der Wunsch aller Beteiligten. Dazu möchte ich nochmal jeden Bürger darauf hinweisen, dass eine aktive Mitarbeit in der Feuerwehr der Sicherheit aller zugute kommt.

Des Weiteren haben die Kameraden Mitte November eine neue Wehrleitung gewählt. Hier kam es zu personellen Veränderungen. So hat der langjährige Ortsbrandmeister Hendrik Janke die Funktion des stellvertretenden Ortsbrandmeisters eingenommen. Diese Funktion wurde bisher durch Kai Seiler wahrgenommen, der nun an die Spitze der örtlichen Feuerwehr gewählt ist und sich den aktuellen Aufgaben stellen möchte.

Die gesamte Leitung der Feuerwehr Fockendorf dankt allen Akteuren für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünscht sich in Zukunft weiter eine so tolle Leistung.

Ich denke nun ist es an der Zeit, allen Einwohnern, allen Kameraden, ihren Familien, dem Gemeinderat, dem Feuerwehrverein, der Verwaltung in Treben, allen Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft, dem Kreis-

brandmeister, unseren Sponsoren und natürlich all denen zu danken, die uns das ganze Jahr unterstützt haben.

Wir wünschen euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2015.

gez. Kai Seiler, Ortsbrandmeister



Fockendorfer Tannenbaumsetzen

Datum: 13.12.2014

Zeit: 16:00 Uhr

Ort: Feuerwehr Fockendorf

Vorführung des Kindergartens „Am Märchenwald“

Weihnachtsbasteln

Besuch vom Weihnachtsmann

Für das leibliche Wohlbefinden bestens gesorgt!

Feuerwehrverein Fockendorf



Entsorgungstermine

Hausmüll	12.12.2014, 27.12.2014
Blaue Tonne	19.12.2014
Gelber Sack	19.12.2014

Gemeinde Gerstenberg

mit den Ortsteilen Gerstenberg und Pöschwitz

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 03447 832190 • Fax: 03447 861969
oder 0160 4428174

In jeder Angelegenheit helfen Ihnen gern die Mitarbeiter der VG „Pleißenau“ in Treben weiter,
 Telefon: siehe VG-Teil dieser Zeitung!

Entsorgungstermine

Hausmüll	Blaue Tonne	Gelber Sack
12.12.2014	01.12.2014	19.12.2014
27.12.2014	29.12.2014	

Die Gemeindeverwaltung Gerstenberg
 gratuliert allen Jubilaren im Monat Dezember
 recht herzlich zum Geburtstag,
 ganz besonders den nachfolgend Genannten

Frau Annemarie Bauer zum 91.
 Frau Ruth Zetzsche zum 88.
 Frau Christel Krause zum 80.
 Frau Ingrid Fiedler zum 70.
 Herrn Manfred Roos zum 70.



Containerdienst Edgar Hentschel

Am Mühlgraben 1 • 04617 Treben
Telefon: 03 43 43 / 5 15 24
Telefax: 03 43 43 / 5 32 24

Entsorgungsfachbetrieb
 gemäß § 52 KrW-/AbfG



- Containerservice
- Abbruchleistungen
- Asbestentsorgung
- Erdstoffentsorgung
- Baugrubenaushub
- Anlieferung von Sand, Kies und Schotter

➤ ➤ ➤ **NEU!!! Multicar-Kleincontainer für 1,5 - 3,5 m³** ◀ ◀ ◀

AGRO SERVICE
 ALTENBURG - WALDENBURG

Ehrenhain

Nirkendorfer Weg 5 | 04603 Nobitz
 Tel.: 034494 83016 | Fax: 034494 83018
 www.agroaw.de | agroservice@agroaw.de
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08:00 – 18:00 Uhr
 Sa. 08:00 – 11:30 Uhr



Fachmarkt Haus, Hof, Garten und Bau bietet:

Für die Wintersaison:

- Wintervogelfutter
- Berufsbekleidung
 - Soft-Shell-Jacke nur 49,95 €
 - Mützen ab 3,99 €
 - Handschuhe ab 1,19 €
 - Kälteschutzstiefel ab 20,70 €
 - Arbeitsschuhe ab 23,95 €
 - Knobelbecher 36,80 €
- Tausalz in 10 kg, 25 kg und 50 kg | 10 kg nur 2,95 €
- Schlachterbedarf



Besuchen Sie unsere Spielzeugabteilung:

- Traktoren und Zubehör von der Firma Bruder
- Bauernhoftiere von Schleich
- Filly-Artikel
- Metallbaukästen für Traktoren (Fendt und Claas)

Große Auswahl in unserer Weihnachtsabteilung

- Lichterketten und passende Ersatzglühlampen
- Baumständer
- Baumschmuck, Lametta
- Weihnachtsmannkostüm
- Leuchtender Weihnachtsstern 39,90 €
- Weihnachtskarten, Geschenkpapier ab 1,00 €
- Bildkalender 2015 nur 1,95 €
- Anfertigen von Präsentkörben

Am 6. Dezember 2014, ab 15:00 Uhr, sind wir
 mit unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt
 in Ehrenhain (Sportplatz).

Wir freuen uns auf Sie!



Gemeinde Haselbach

Geschäftszeiten der Gemeinde Haselbach

Dienstag von 14:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 034343 51326 • Fax: 034343 52565

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr

www.gemeinde-haselbach.de

Bei auftretenden dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an die VG „Pleißenaue“ unter der Telefon-Nr. 034343 7030.

Zur Weihnachtszeit



Es ist die Zeit des Kerzenscheins,
Beginn des großen Seligsein.
Froh sind die Kinder, auch still und leise,
die Neugier ist schon längst entfacht,
ein jeder träumt auf seine Weise,
von der heiligen Weihnachtsnacht.

K. Motzkun

Im Namen des Gemeinderates und in meinem eigenen Namen wünsche ich allen Bürgern von Haselbach, allen Mitgliedern von Vereinen, allen Gemeinderäten und Mitarbeitern der Gemeinde Haselbach sowie unserer Verwaltungsgemeinschaft, allen Gewerbetreibenden mit ihren Familien eine schöne Adventszeit und ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Ihr Bürgermeister E. Gilge

Entsorgungstermine

Hausmüll	Blaue Tonne	Gelber Sack
12.12.2014	19.12.2014	19.12.2014
27.12.2014		

↳ Licht- und Kraftanlagen ↳ Elektroheizungen
↳ SAT-Anlagen ↳ E-Check ↳ Telefonanlagen
↳ Blitz- und Überspannungsschutz ↳ EIB



**Elektroinstallationen aller Art
Betrieb der Elektroinnung**

Andreas Müller

Altenburger Straße 13 • 04617 Haselbach
Tel. 034343 51603 • Fax 034343 54718
Funk 0174 9016742

E-Mail: elektro.mueller.haselbach@googlemail.com

Die Gemeindeverwaltung Haselbach
gratuliert allen Jubilaren im Monat Dezember
recht herzlich zum Geburtstag,
ganz besonders den nachfolgend Genannten

Frau Waltraud Wendel zum 94.
Frau Renate Seidel zum 85.
Frau Margitta Kuhfuß zum 83.
Herrn Siegfried Hennig zum 81.
Frau Rosemarie Sommermann zum 81.
Herrn Klaus Heine zum 70.
Frau Christina Matthey zum 70.
Frau Dagmar Oeler zum 60.
Herrn Klaus Gertschowa zum 60.
Frau Bärbel Opitz zum 60.
Frau Roselore Voigt zum 60.
Herrn Christian Engemann zum 60.



Winterfest

**am 6. Dezember 2014, ab 15:00 Uhr
rund um die Feuerwehr**

Unser Programm für Sie:

- Haselbacher Feuertopf aus der Feldküche
- Programm des Kindergartens
- Besuch des Weihnachtsmannes für unser Kleinen
- Verkauf von frischer Schlachtwurst der Landfleischerei Kupfer aus Lucka
- und weitere Überraschungen



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!!!
Getränke - ob kalt ob heiß
Speisen - ob Süßes oder vom Grill!

Dacharbeiten aller Art
Fassadenbekleidung
Spenglerarbeiten

**Dachdeckermeister
Armin Walter**

Dorfring Nr. 13 • 04603 Pähnitz
Tel./Fax 03447/834751 • Mobil 0177/5383420

Gemeinde Treben

mit den Ortsteilen Lehma, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz und Treben

Geschäftszeiten der Gemeinde Treben

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 15:30 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek

Dienstag von 14:00 - 16:00 Uhr

In jeder Angelegenheit helfen Ihnen gern die Mitarbeiter der VG „Pleißenaue“ in Treben weiter, Telefon: siehe VG-Teil dieser Zeitung!

Halloween 2014 auf dem Gaulikenberg in Lehma



Da der Wettergott uns allen schönes Wetter bescherte, war es wieder gut anzusehen, so viele kleine und große Geister zu unserer jährlichen Halloweenparty begrüßen zu können.



Geistertreffpunkt war in der Straße der Gemeinschaft 2. Von dort aus schwärmten alle Geister mit Lampions und Fackeln, geführt von einer Eskorte, zur Gruselstunde ans Lagerfeuer unterhalb der Gaulike.



Am knisternden Feuer versammelt, wurde mit großer Aufmerksamkeit und Neugier die spannende Gruselgeschichte verfolgt.

Auch eine technische Panne konnte uns die Geisterstunde nicht vermiesen. Im Anschluss an diese teilte man alle Geister in kleine Gruppen ein und schickte sie zur Gaulike. Mit verbundenen Augen und sich nur an einem Strick festhaltend, gingen die Mutigsten durch den Geisterwald. Viele Aufgaben mussten hier an verschiedenen Geisterstationen gelöst werden.

Im Anschluss konnten sich alle noch einmal am Feuer aufwärmen und einen kleinen Imbiss einnehmen.

Hiermit möchten wir noch einmal besonderen Dank allen freiwilligen Helfern, Mitwirkenden und Spendern aussprechen.

*Bis nächstes Jahr,
Graf Drakula und der Teufel*

Die Gemeindeverwaltung Treben
gratuliert allen Jubilaren im Monat Dezember
recht herzlich zum Geburtstag,
ganz besonders den nachfolgend Genannten

in Treben:

Frau Ursula Symanzik zum 87.

Frau Renate Strauß zum 80.

in Lehma:

Frau Ruth Friedrich zum 89.

Frau Ursula Speck zum 85.

Herrn Gerhard Hartrodt zum 80.

Herrn Lothar Fritz zum 70.

Herrn Christian Wielsch zum 60.

in Plottendorf

Frau Wally Müller zum 92.

Frau Ruth Brömmer 88.

Frau Ruth Meinhardt zum 85.

Frau Maria Tinz zum 81.

Herrn Wolf-Dietrich Matthes zum 70.

in Serbitz

Frau Waltraud Bauch zum 82.



Volkssolidarität Treben

Volkssolidarität Treben sagt: Danke

Bei der alljährlichen Listensammlung der Volkssolidarität im Oktober 2014 hatten wir wieder ein gutes Ergebnis.

Herzlichen Dank sagen wir allen spendenfreudigen Bürgern, das gleiche gilt auch den fleißigen Helfern in den Ortsteilen.

Nach dem schwungvollen Herbstfest in der Brauerei in Altenburg blicken wir nun voraus zur geplanten **Adventsfahrt am 11. Dezember 2014**, diesmal nach Bärenstein.

Am 16. Dezember 2014, um 14:30 Uhr, sind alle Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität in den oberen Saal der Mälzerei eingeladen. Es erwartet uns ein fröhliches Weihnachtsprogramm, eine Kaffeetafel mit Stollen und Plätzchen und zum Abendessen eine Schlachteplatte.

Die Nichtmitglieder bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 10,- €.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.

Der Vorstand

Begegnungsstätte Treben

Unter dem Motto „Rauchmelder retten Leben“

stand unser Kaffeenachmittag am 28. Oktober. Dazu hatten wir Herrn Jan Röder von der Berufsfeuerwehr eingeladen.

Er verstand es, mit einer interessanten Videovorführung und dazu passenden Erläuterungen deutlich zu machen, wie wichtig Rauchmelder sind, denn elektrische Defekte sind sehr häufig Brandursachen.

Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht, die Mehrheit davon stirbt an Rauchvergiftung. Und ganz wichtig: „Was tun, wenn es brennt?“ waren nur einige Themen des Vortrages.

Wir möchten uns hiermit noch einmal ganz herzlich bei Herrn Röder bedanken.

Veranstaltungsplan für Dezember 2014

03.12.2014	14:00 Uhr	Romménachmittag bei Kaffee und Kuchen	★
09.12.2014	14:00 Uhr	„Weihnachtsfeier“ mit anschließendem Abendbrot – Unkostenbeitrag 4,50 €	★ ★
10.12.2014	14:00 Uhr	Romménachmittag bei Kaffee und Kuchen	★
17.12.2014	14:00 Uhr	Romménachmittag bei Kaffee und Kuchen in Lehma	

Ab 22. Dezember 2014 bleibt die Begegnungsstätte wegen Urlaub geschlossen.

Doris Kranz, Naterger e. V. Ostthüringen

Weihnachtsmarkt in Treben

**30. November 2014,
ab 14:00 Uhr**

organisiert vom Rittergutsverein e. V.
und Feuerwehrverein Treben e. V.



Wir laden herzlich ein zu:

- Weihnachtsbaumsetzen und Markt
- 15:00 Uhr Puppentheater „Die Schneekönigin“
– geeignet für Kinder ab 6 Jahre
Eintritt für Erwachsene 5,00 € und Kinder 3,00 €
- Kaffee und Gebäck | Glühwein | Bier |
Roster und Steaks | Mutzbraten
- Umrahmung mit weihnachtlicher Musik

Gitarren-Jazz-Gipfel in Treben

Am **6. Dezember 2014**, um **20:00 Uhr**, trifft der Altmeister der sechs Saiten, Joe Sachse, auf die jungen Wilden von TANN beim Konzert vom Jazzklub Altenburg in der Mälzerei im Rittergut Treben.



Helmut „Joe“ Sachse entstammt musikalisch der ostdeutschen Jazzszene, mit deren Vertretern er fast ausnahmslos zusammenspielte. Darüber hinaus trat er mit anderen

internationalen Musikern auf: Carmell Jones, Leo Wright, Mighty Flea Connors, Charlie Mariano, John Tchicai, John Marshall, David Moss, Peter Brötzmann, Tony Oxley, Jack Bruce, Han Bennink und Albert Mangelsdorff.

Ab den 90er Jahren begann er Standards auch aus der Rockmusik zu übernehmen. Seine charakteristische Spielweise brachte ihm Etikettierungen wie „Jimi Hendrix der Jazzgitarre“, „Hohepriester“ oder „Hexenmeister“ der Elektrgitarre ein. Die Frankfurter Rundschau schließlich kürte

ihn zum „Größten unbekannten Gitarristen Deutschlands“. 1990 wurde seine zweite Soloplatte mit der „Goldenen Amiga“ ausgezeichnet.



Beim Trio TANN um Dirk Häfner sind drei Partner auf Augenhöhe am Werk, die sich nicht gegenseitig übertrumpfen wollen, sondern am gemeinsamen Klangbild ar-

beiten. Kappenstein, Bornstein und Häfner haben dieses besondere Etwas im musikalischen Umgang miteinander, diesen speziellen Flow, der aus gutem Modern-Jazz mit überwiegend eigenen Stücken eine individuelle Mischung macht, die herausfordert, aber nicht übertreibt, lustvoll die Tradition entkernt, ohne sie aber zu negieren. Das macht aus dem Dirk Häfner Trio eine Band, die beim Sprung in die internationale Liga an der Pole Position steht.

Eintritt: 10,- € | Karten sind in der VG Pleißenaue bei Frau Fischer und an der Abendkasse erhältlich.

125 Jahre Bahnstation TREBEN-LEHMA (Trebanz – Treben)

Am 1. Dezember dieses Jahres begeht der Bahnhof Treben-Lehma sein 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchte der Autor, der selbst 32 Jahre lang von dieser Bahnstation aus mit dem Zug zur Arbeit fuhr, an dieses Jubiläum erinnern.

Die 1830er Jahre waren die Geburtsjahre der Eisenbahn – so 1830 die erste Dampfeisenbahn in England von Liverpool nach Manchester und am 7. Dezember 1835 die erste deutsche Eisenbahnlinie von Nürnberg nach Fürth (siehe im Bild 1 die „Adler“ 1, Al-Lokomotive der ersten deutschen Eisenbahn). Nur sechs Jahre später begann am 01.07.1841 die Sächsisch-Bayrische Eisenbahnkompanie bei Rasephas (heute Stadtteil von Altenburg) mit den ersten Erdarbeiten für die Strecke Altenburg-Leipzig.

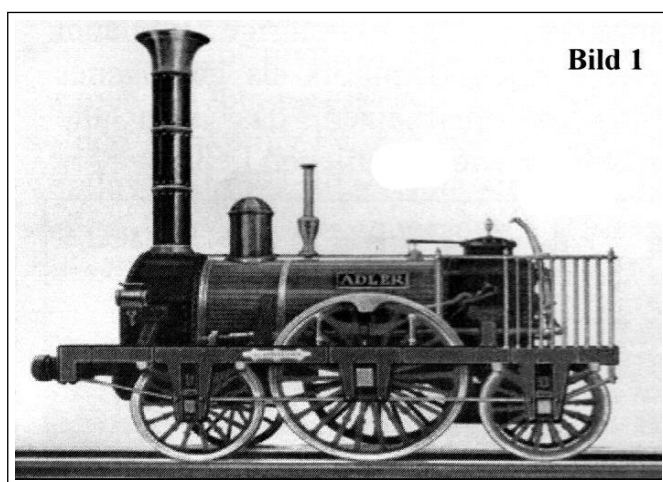


Bild 1

Einem Artikel von Hermann Gerth war 1983 unter dem Titel: „140 Jahre Eisenbahn im Altenburgischen“ zu entnehmen, dass z. B. im November 1841 auf sieben Baustellen zwischen Altenburg und Leipzig 2701 Arbeitskräfte und 84 Pferde im Einsatz waren. Es scheint fast unglaublich, dass nach nur 15 Monaten Bauzeit bei dem damals bescheidenen Stand der Technik bereits am 6. September 1842 die erste Probefahrt mit der Lokomotive „Iris“ erfolgte. Und auch die Fahrzeit für die Strecke Altenburg – Leipzig Bayrischer Bahnhof in nur 59 Minuten ohne Halt wird den Leser verblüffen.

Am 19. September 1842 erfolgte schließlich die festliche Eröffnung der Bahnlinie. Die Lokomotiven „Saxonia“ und „Bavaria“ – in Deutschland erbaut – zogen 25 Wagen mit über 500 Menschen unter Kanonendonner und Jubel der Zuschauer von Altenburg nach Leipzig. Der Fahrpreis für den danach einsetzenden regelmäßigen Fahrbetrieb betrug z. B. für die erste Klasse 43 Neugroschen, für die 2. Klasse 26 Neugroschen und für die 3. Klasse 16 Neugroschen. Doch nur wenige konnten sich wohl die 1. und 2. Klasse leisten.

Die Eisenbahnlinie Altenburg-Leipzig führte auch über die Trebanzer Flur. Hier mussten für den Bau 2,1 ha Feld und Wiese abgetreten werden. An Kunstbauten wurden in der Gemarkung Trebanz eine hölzerne Überfahrt auf

die Trebanzer Wiesen in der Nähe des Gerstenbaches und eine Auabrücke errichtet. Beim Durchstich zwischen Trebanz und Treben stürzten große Erdmassen herab, wobei sieben Arbeiter am 29.01.1842 Verunglückten, davon ein Maurergeselle aus Serbitz leider tödlich.

Als die Bahnstrecke in Betrieb ging, gab es zwischen Altenburg und Leipzig nur den einzigen Unterwegsbahnhof Kieritzsch (heute Neukieritzsch). 1845 kommen Böhlen und 1846 Gaschwitz und Breitingen (heute Regis-Breitingen) hinzu.

1889: Inbetriebnahme der Bahnstation Trebanz-Treben

Bereits 1877 hatten verschiedene Firmen aus Plottendorf und Fockendorf und Gutsbesitzer aus Thräna sowie 10 umliegende Gemeinden Gesuche zur Anlage einer Haltestelle bei Plottendorf eingereicht. Doch sie wurden zu-



Bild 2

nächst wegen ungünstiger Steigungsverhältnisse und der „großen Nähe“ zur Station Breitingen abgelehnt. Im Mai 1886 erfolgte im Gasthof Treben eine freiwillige Zeichnung von Spenden für einen künftigen Bahnhof, die 13441,00 Mark einbrachte. Besondere Verdienste um den Bahnhofsbau erwarb sich der Amtsvorsteher des 13 Orte umfassenden Amtsbezirkes Treben, Herr Georg Mollo Kresse (1833 bis 1911) aus Lehma.

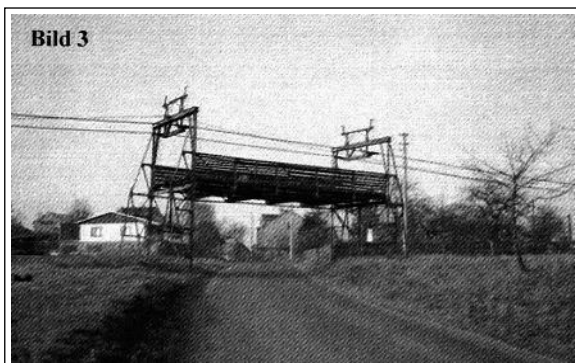
Seine Stimme hatte Gewicht im Altenburger Landtag, wo er gleichzeitig als Vorsitzender des Finanzausschusses fungierte. Er erreichte schließlich die Zustimmung zum Bau des Bahnhofes Trebanz-Treben und die Bewilligung von 9000,00 Mark zur Herstellung eines öffentlichen Zufahrtsweges zur Haltestelle.

Dass die Errichtung einer zusätzlichen Bahnstation zwischen Trebanz und Treben richtig und wichtig war, bewiesen der starke Zuspruch durch die Einwohner der umliegenden Gemeinden und die Einnahmen der Eisenbahn. So betrug zum Beispiel bereits im ersten Jahr der Inbetriebnahme 1890 die Zahl der vom Bahnhof Trebanz-Treben „abgegangenen“ Personen über 31800.

Der Personenverkehr brachte eine Einnahme im gleichen Jahr von 10323 Mark, die sich 1897 noch auf 14441 Mark steigerte. Man kann immer wieder staunen über solch exakt überlieferte Zahlen! Bereits ein Jahr nach Inbetriebnahme der Bahnstation wurde auch der Güterverkehr aufgenommen. Die Einnahmen hieraus betrugen z. B. 1897 insgesamt 65000,00 Mark.

1893 gibt es im Herzogtum Sachsen-Altenburg bereits 36 Eisenbahnstationen. Hinsichtlich der Einnahmen rangiert dabei der Bahnhof Trebanz-Treben an beachtlicher 10. Stelle und damit noch vor Lucka und den Bahnhöfen Hermsdorf und Stadtroda, die damals zum Westkreis des Herzogtums Sachsen-Altenburg gehörten.

1898 wurde eine Drehseilbahn von der Ladehalle am Bahnhof Trebanz-Treben zur Papierfabrik Fockendorf gebaut. Das Bild 3 zeigt die Seilbahnbrücke über die Straße nach Treben.



Diese Seilbahn ermöglichte den Transport der Rohstoffe, wie Holz und Zellulose, die mit der Eisenbahn ankamen, und den Rücktransport der Fertigerzeugnisse, wie Papier, Packpapier, Papiertüten und Papiersäcke. Die Seilbahn hatte eine Länge von 1892 m und war bis zur Einstellung des Betriebes im Herbst 1990 die letzte noch in Betrieb befindliche Hängeseilbahn dieser Größenordnung im damaligen Bezirk Leipzig. Die Seilbahnhunte folgten einander in 125 m Entfernung bei einer Geschwindigkeit von 1,5 m/sec.

Die neue Bezeichnung Treben-Lehma bekam der Bahnhof am 01.01.1953, nachdem er acht Monate zuvor wegen der Eingemeindung von Trebanz nach Lehma die Bezeichnung Bahnhof Lehma geführt hatte. Doch öftere Verwechslungen beim Frachtgut mit der Bahnstation Sehma im Erzgebirge, die große Nähe zu Treben und der Protest der Trebener führten schließlich zu der von beiden Gemeinden akzeptierten Bezeichnung Treben-Lehma.

Der Dampflokbetrieb auf der Reichsbahnstrecke Altenburg-Leipzig wurde nach umfangreichen Elektrifizierungsarbeiten am 15.01.1962 durch den Fahrbetrieb mit modernen Elektrolokomotiven abgelöst.

Die Besiedlung im Bahnhofsbereich



Nach dem Bau des Bahnhofsgebäudes entstand in unmittelbarer Nähe im Jahre 1895 ein Wohnhaus mit Dampfsägewerk und Stellmacherei von Leo Wronski. Bereits 1891 wurde eine Bahnhofsgaststätte gebaut (siehe Bild 4), die seit 1894 als Freitags-Gasthaus weithin bekannt war.

Sie wurde von den Bahnreisenden sehr gern aufgesucht, war doch der Bahnhof Trebanz-Treben oft Ausgangspunkt für Wanderungen und Spaziergänge über Plottendorf in den nahen Kammerforst. Am Ortsausgang nach Treben entstanden zwischen 1900 und 1906 vier schöne Wohnhäuser die „Villen“ genannt. Sie hatte der Trebener Baumeister Bernhard Schaarschmidt gebaut. 1962 und 1987 entstanden gegenüber den vier Villen zwei weitere Wohnhäuser. Bis 1983 gab es nur neun Häuser im Bahnhofsbereich Treben-Lehma, die zur Gemarkung Trebanz gehörten. Danach entstanden zehn weitere Neubauten.

Die 100-Jahr-Feier des Bahnhofes im Jahre 1899

In einer politisch sehr bewegten Zeit im September 1889 wurde auf Initiative der Lehmaer Gemeindevertretung das 100-jährige Bestehen des Bahnhofes begangen. Das Fest wurde schon Jahre zuvor unter Einbeziehung der Deutschen Reichsbahn geplant, denn der Zahn der Zeit hatte am Bahnhofs- und Nebengebäude sehr genagt. So erfolgten umfangreiche Sanierungsarbeiten am Dach, Klinkermauerwerk und den Hausfassaden. Da auch der Bahnhofsvorplatz eine neue Teersplittdecke erhielt, konnte sich der Bahnhofsbereich zum 100-jährigen Jubiläum mit einem freundlichen Aussehen präsentieren. Das Bahnhofsjubiläum fand am 16. September 1889 statt. In der Lehmaer Ortschronik ist darüber u. a. vermerkt: „Vor mehreren hundert Gästen fand am schön hergerichteten Bahnhofsvorplatz das Fest zum 100-jährigen Jubiläum des Bahnhofes Treben-Lehma statt (siehe Bilder 5 u. 6).“



Die Lehmaer Bürgermeisterin, Annerose Leder, und der Standortälteste der Reichsbahn begrüßten die Gäste. Eine Tombola mit vielen Gewinnen, die die Einwohner von Lehma und Treben gespendet hatten, sorgte für manche Überraschung, so z. B. wenn ein Gewinner plötzlich unerwünschter Besitzer eines Meerschweinchens wurde. Im Verkaufsraum konnte man Korbwaren, Keramik, Kleingärtnerwerkzeuge, Lederwaren und reproduzierte alte Ansichtskarten erwerben. Mit einer Modenschau aus Leipzig und einer Popgymnastikgruppe der Schule Treben wurden die Zuschauer unterhalten. Ein Jugendblasorchester spielte vertraute Rhythmen und begleitete auch die Teilnehmer am abendlichen Lampionumzug. Im Warteraum hatte der Fahrdienstleiter, Herr Manuel Kunze, eine kleine Ausstellung über die Eisenbahn mit historischen Daten vom Bahnhofsbau aufgebaut. Wegen begrenzter Aufnahmekapazität des kleinen Warteraumes und des regen Interesses musste der Dia-Ton-Vortrag des Lehmaer Ortschronisten über den Bahnhof dreimal wiederholt werden. Schließlich soll noch vermerkt werden, dass Frau Eleonore Lorenz, wohnhaft am Bahnhof, wenige Tage vor dem Fest noch ein Gedicht von der Einweihungsfeier vom 01.12.1889 fand. Darin wird in 12 Versen die damalige Verkehrssituation geschildert und man zeigt auf, wie sehr man den Nutzen der neuen Bahnstation schätzt. So konnte man das 100-jährige Jubiläum dieses kleinen Bahnhofs als gelungenes Heimatfest einschätzen, das auch alte Traditionen wieder aufleben ließ.

Der Bahnhof im Jahre 2014

Längst gibt es am Bahnhof keinen Fahrkartenkontrolleur und auch kein Kontrollhäuschen mehr. Die Fahrkarte muss selbst gelocht werden, sofern man an anderer Stelle eine gekauft hat, denn in Treben-Lehma kann man sie nicht mehr erwerben. Auch ein Weichensteller wird nicht mehr gebraucht, denn es gibt auch keine Güterwagen mehr, die früher zur naheliegenden Ladehalle geleitet wurden und Rohmaterialien für die Papierfabrik Fockendorf enthielten. Die Toiletten und das Wartezimmer wurden schon vor Jahrzehnten verschlossen. Inzwischen wurde im Hofe ein kleines neues Wartehäuschen errichtet.

Noch bis Anfang der 1990er Jahre konnten die Bahnfahrer für einen geringen Betrag ihr Fahrrad in einem Schuppen unterstellen. Doch auch der ist geschlossen.

Stattdessen parken jetzt die Autos der Pendler vor dem Bahnhofsgebäude – ein Beweis für den gestiegenen Lebensstandard der Bürger in den letzten Jahrzehnten. So an die 50 bis 60 Fahrgäste nutzen wochentags täglich noch regelmäßig den Bahnhof für eine Fahrt zur Arbeit in Richtung Leipzig oder Gößnitz. Hinzu kommt eine weitere unregelmäßige Zahl an Reisenden vor allem Richtung Leipzig. Dazu trägt die neue S-Bahn bei, die regelmäßig aller Stunde in beiden Richtungen verkehrt.



Auf dem Bild 7 sehen wir eine Gruppe von Reisenden, die einen Sonabendvormittag im Mai 2014 zu einem Besuch in Leipzig nutzt. Der mit einer modernen Lok und neuen Personenwagen ausgerüstete S-Bahnzug ist gerade in den Bahnhof Treben-Lehma eingefahren. Der Bahnhof kann also noch seine Existenzberechtigung nachweisen, wenn auch die Zahl der Fahrgäste früher um ein Mehrfaches höher lag.

Für den gesamten Fahrbetrieb am Bahnhof ist nur noch eine Person – der Fahrdienstleiter – tätig. Mittlerweile hat auch wieder der Zahn der Zeit an der Bausubstanz der Bahnhofsgebäude genagt, und auch der Umgebung wäre eine Renovierung zu wünschen. So präsentiert sich also die Bahnstation im Jahre 2014.

Wenn auch eine ähnliche Veranstaltung wie 1989 mit Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bahnhofsjubiläum in diesem Jahr nicht vorgesehen ist, so soll wenigstens mit diesem Beitrag an das 125-jährige Bestehen der Bahnstation Treben-Lehma erinnert werden. Vielleicht finden sich zum 150-jährigen Bahnhofsjubiläum im Jahre 2039 wieder einmal Eisenbahn- und Heimatfreunde, die das Ereignis gebührend würdigen und begehen.

Horst Schumann, ehem. Ortschronist Lehma



Der Weihnachtsmann

kommt mit seinen Helfern!

Heilig Abend ab 09:30 Uhr

Treben, Serbitz, Primmelwitz, Treben,
Plottendorf, Trebanz, Lehma



Ihr habt noch keine Idee für euer Weihnachtsgeschenk?

Dann haben wir das Richtige für euch! Freude, Spaß und Fröhlichkeit mit dem Programm vom Faschingsverein

Termine für die 40. Faschingssaison:

Die Jubiläumssaison des Faschingsvereines startet unter dem Motto „**40 Jahre geile Witze, der FCT macht weiter, spitze!**“



Wir laden alle Närrinnen und Narren zu unseren nachfolgenden Veranstaltungen ein:

24.01.2015	15:11 Uhr	Kinderfasching im Gasthof Wappler in Fockendorf
25.01.2015	15:11 Uhr	Seniorenfasching Gasthof Wappler in Fockendorf
31.01.2015	19:11 Uhr	Hauptveranstaltung Gasthof Wappler in Fockendorf
07.02.2015	19:11 Uhr	Hauptveranstaltung im Dorfkrug Haselbach

Kartenpreis für die Hauptveranstaltungen: 9,99 €

Kartenvorbestellung bei Atze unter: 0172 7866687



Das Original ...

WINTERFEST

In der alten „Mälzerei“ zu Treben
SAMSTAG, 10. Januar 2015, ab 15:00 Uhr

- Aufführung KiTa „Kleiner Eisvogel“ Treben
- großes Lagerfeuer
- Fackelumzug
- Partymukke mit DJ Martin
- Kulinarische Leckerbissen
- ... und sonst wie immer

Abholhotline für Weihnachtsbäume
(Gemeinde Treben | Tel.: 51928 | 2 €/Baum)
www.feuerwehr-treben.de



- Fortsetzung zum Artikel -

Die Opfer des Ersten Weltkrieges aus unseren Heimatgemeinden

Aufgearbeitet von Manfred Zinecker

Serbitz

Ernst Paul Münch – Musketier im 8. Thüringischen Infanterieregiment Nr. 153, 7. Kompanie, am 01.10.1914 bei Monchy-le-Preux schwer verwundet und am **11.10.1914** im Feldlazarett zu Monchy verstorben, ledig, 21 Jahre alt

Richard Alfred Sommer – Ersatz-Reservist im 2. Oberelbischen Infanterieregiment Nr. 171, 11. Kompanie, am **14.06.1915** bei Neuville gefallen, ledig, 23 Jahre alt

Max Hugo Müller – Wehrmann im Infanterieregiment Nr. 184, 11. Kompanie, am **08.10.1915** zu Somme Py gefallen, verheiratet, 32 Jahre alt

Hugo Alfred Lämmel – Ersatz-Reservist im Reserve-Infanterieregiment Nr. 264, 5. Kompanie, am **26.03.1916** zu Morkyza in Rußland gefallen, verheiratet, 28 Jahre alt

Alfred Reinhold Kipping – Gefreiter des Landsturms der Reserve-Artillerie-Munitionskolonne 40 der 7. Reservedivision, am **01.06.1916** in der Beonvaux-Schlucht bei Verdun durch Granatsplitter gefallen, verheiratet, 41 Jahre alt

Emil Florus Kämmer – Musketier im 3. Magdeburgischen Infanterieregiment Nr. 66, 1. Kompanie, am **21.11.1916** westlich Puisieux durch Artilleriegeschoss gefallen, ledig, 20 Jahre alt

Kuno Otto Lange – Armierungssoldat im Armierungs-Bataillon Nr. 35, 1. Kompanie, am **24.12.1916** im Abschnitt III b zu Wytschaete durch Granatvolltreffer im Unterstand gefallen, ledig, 28 Jahre alt

Alexander Willy Bernstein – Musketier im 5. Ostpreußischen Infanterieregiment Nr. 41 „von Boyen“, 11. Kompanie, am **31.07.1917** zu Zonnebecke durch Artilleriegeschossvolltreffer gefallen, ledig, 34 Jahre alt

Curt Graulich – Gefreiter im Fußartilleriebataillon 91, 1. Munitionskolonne, am **29.10.1917** im Feldlazarett 70 zu Bugny verstorben, verheiratet, 29 Jahre alt

Richard Bauch – Musketier im Reserve-Infanterieregiment Nr. 264, 1. Kompanie, am **04.04.1918** durch Maschinengewehrschuss in den Kopf bei Sauvillers gefallen, ledig, 19 Jahre alt

Lehma

Max Guido Müller – Husar im Thüringischen Husarenregiment Nr. 12, 1. Eskadron, am **22.11.1914** im Kriegslazarett zu Lille in Folge seiner Verwundung verstorben, ledig, 18 Jahre alt

Karl Heinrich Schellenberg – Hauptmann der Landwehr im Reserve-Infanterieregiment Nr. 66, 4. Kompanie, am **12.01.1915** bei Leury in Frankreich gefallen, verheiratet, 48 Jahre alt

Oswin Gentsch – Garde-Füsilier im Garde-Füsilier-Regiment, 5. Kompanie, am **09.03.1915** bei Dolzki in Galizien durch Kopfschuss gefallen, ledig, 21 Jahre alt

Friedrich Franz Bergner – Wehrmann im Reserve-Ersatz-Regiment Nr. 2, 6. Kompanie, am **11.03.1915** durch Granatschuss im Stellungskampf vor Reims gefallen, verheiratet, 34 Jahre alt

Oskar Mäder – Wehrmann im Landwehr-Infanterieregiment Nr. 11, 6. Kompanie, am **17.08.1915** im polnischen Krankenhaus Siedlce verstorben, ledig, 36 Jahre alt

Franz Oswald Gerth – Musketier im Reserve-Infanterieregiment Nr. 27 / Ersatz-Bataillon, 6. Kompanie, am **15.09.1915** beim Vorwerk Jatwiesk in Rußland gefallen, ledig, 20 Jahre alt

Richard Thurm – Landsturm-Rekrut im Reserve-Infanterieregiment Nr. 82, 7. Kompanie, am **07.03.1916** im kleinen Cumieres-Wald zu Forges durch Artilleriefeuer gefallen, verheiratet, 37 Jahre alt

Linus Florum Müller – Soldat im Königl. Sächs. Reserve-Infanterieregiment Nr. 106, 1. Kompanie, am **23.07.1916** durch Artilleriegeschoss zu Maurepas gefallen, ledig, 23 Jahre alt

>>>>>

Friedheim Rudolph – Im 8. Thüringischen Infanterieregiment Nr. 153 / I. Ersatz-Bataillon, gestorben in Lehma am **14.12.1916**, Selbstmord durch Erhängen, ledig, 24 Jahre alt

Bruno Emil Döhler – Musketier im Infanterieregiment Nr. 362 / II. Bataillon, 7. Kompanie, südwestlich Turylze verwundet und am **30.07.1917** auf dem Hauptverbandsplatz verstorben, ledig, 21 Jahre alt

Friedrich Albin Schaller – Matrose im 4. Matrosenregiment der I. Matrosendivision / III. Bataillon, 11. Kompanie, am **05.08.1917** südöstlich Lombartzyde durch Kopfschuss gefallen, ledig, 18 Jahre alt

Arno Quaas – Musketier im Reserve-Infanterieregiment Nr. 228, 5. Kompanie, am **10.02.1918** zu Warneton gefallen, ledig, 20 Jahre alt

Max Küchler – Kanonier im Fußartillerie-Regiment Nr. 8 / Ersatz-Bataillon / II. Rekrutendepot, am **25.09.1918** zu Metz im Festungslazarett, Hohelohestr. verstorben, ledig, 18 Jahre alt

Trebanz

Johann Gürtler – Wehrmann im Reserve-Infanterieregiment Nr. 72 / Ersatz-Bataillon, 3. Kompanie, am **14.01.1915** in der Schlacht zu Soissons gefallen, verheiratet, 35 Jahre alt

Florus Ernst Quaas – Unteroffizier der Landwehr im Reserve-Infanterieregiment Nr. 66 / III. Bataillon, 12. Kompanie, am **07.09.1917** durch Gewehrgeschoss bei Nauvy (Hochberg) gefallen, verheiratet, 32 Jahre alt.

- Ende -

Redaktion Dr. Mensing

Zink bringt Sie fit durch den Winter!

Gerade in Zeiten der Grippe & Co. kommt die körpereigene Abwehr wieder in den Fokus von Gesundheitsdiskussionen. Impfung, ja oder nein? Darüber scheiden sich die Geister. Hier ist es sicher das Beste, zusammen mit dem Hausarzt eine individuelle Entscheidung zu treffen. Grundsätzlich sollte man in der Risikozzeit an Desinfektion denken, Straßenbahnhaltestangen und Türgriffe kritischer sehen, stets daran denken, wo Infektionsmöglichkeiten die eigene Gesundheit gefährden können, d. h. vorsichtig sein.



Die körpereigene Abwehr stützen und stärken!

Dabei steht Zink mit an erster Stelle. Leider ist dies aber sehr wenig bekannt. Nur 2 % der Bevölkerung wissen nach aktueller Emnid-Umfrage um die Wirkung von Zink innerhalb unserer körpereigenen Abwehr. Das Spurenelement kommt nach Eisen am zweithäufigsten in unserem Körper vor und übernimmt dort wichtige Funktionen. Nicht nur, dass es an der Bildung zahlreicher Hormone und Enzyme im Stoffwechsel beteiligt ist, Zink aktiviert auch die sogenannten Fresszellen. Diese „bewachen“ das Blut und räumen vorsorglich alles aus dem Weg, was fremdartig erscheint. Zink ist zugleich an der Herstellung dieser speziellen „Killerzellen“ beteiligt.

Über die Ernährung kann nur ein kleiner Teil zugeführt werden.

Zink ist dabei nicht nur für die Vorbeugung geeignet. Es ist auch zur Behandlung einer akuten Erkältung bestens geeignet, da es die Virenvermehrung hemmt. Der Tagesbedarf wird von der DGE mit 10 mg genannt. Er kann bei akuter Abwehrschwäche auch bis zu 30 mg betragen. Zink findet sich vor allem in Linsen und Erbsen, in Käse, Weizenkeimen, Haferflocken und auch magerem Fleisch.

Zinkverluste ausgleichen!



Schlechte Wundheilung ist bei Zinkmangel bei älteren Menschen neben Abwehrschwäche ein deutliches Zeichen. Sportler verlieren über Schweiß und Urin viel Zink. Das schlägt sich in einer längeren Regenerationszeit nieder; Müdigkeit, schlechte Nägel oder auch Veränderungen der Mundschleimhaut, Haarwachstumsstörungen und Haarausfall sind oft erste Anzeichen.

Wichtig ist die Einnahme der richtigen Zinkverbindung. Sie ist in Unizink® 50 aus der Apotheke enthalten. Seit Neuestem gibt es Zink auch in Form von Unizink® Lutschpastillen für alle, die keine Tabletten schlucken wollen. Fragen Sie Ihren Apotheker!

Mit den besten Wünschen
Ihr Eberhard Mensing

Entsorgungstermine

Hausmüll:

Tour 11: Alle Ortsteile
Treben, Lehma, Plottendorf, Primmelwitz,
Serbitz, Trebanz, Trebanz – Am Bahnhof,

Tour 11 12.12.2014
27.12.2014

Blaue Tonne

Tour 2: Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz

Tour 6: Lehma, Trebanz

Tour 20: Trebanz – Am Bahnhof

Tour 2	Tour 6	Tour 20
22.12.2014	01.12.2014 29.12.2014	19.12.2014

Gelber Sack:

Tour 8: Treben, Lehma, Plottendorf, Primmelwitz,
Serbitz, Trebanz, Trebanz – Am Bahnhof,

Tour 20: Lehma

Tour 8	Tour 20
19.12.2014	05.12.2014



Gemeinde Windischleuba

mit den Ortsteilen Bocka, Borgishain, Pähnitz, Pöppschen, Remsa, Schelchwitz, Windischleuba und Zschaschelwitz

Geschäftszeiten der Gemeinde Windischleuba

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr

Telefon: 03447 836250 • Fax: 03447 899590

In jeder Angelegenheit helfen Ihnen gern die Mitarbeiter der VG „Pleißenaue“ in Treben weiter, Telefon: siehe VG-Teil dieser Zeitung!

Bereitschaft Bauhof

Montag bis Donnerstag 06:00 - 15:00 Uhr
Freitag 06:00 - 12:00 Uhr
zu erreichen über 03447 836215-16
oder 0172 3623803

Werte Einwohner der Gemeinde Windischleuba,

von ganzem Herzen möchte ich mich für Ihr Vertrauen und die Wiederwahl zum ehrenamtlichen Bürgermeister bedanken. In den vergangenen Jahren mussten durch den Gemeinderat und den Bürgermeister Entscheidungen getroffen werden, die auf den ersten Blick für den Einzelnen vielleicht nur schwer nachvollziehbar, aber zwingend notwendig waren.

„Gemeinwohl vor Eigenwohl“ ist und bleibt die Maxime für die zukünftige Arbeit in unserer Gemeinde. Nicht umsonst ist Windischleuba eine der wirtschaftlich und finanziell stärksten Gemeinden im Kreis Altenburg. Unsere konservativ ausgerichtete Kommunalpolitik bildet die Basis für den Wohlstand und die Lebensqualität in Windischleuba und seinen Ortsteilen.

Unter meiner Leitung wird es keine finanziellen Experimente, sinnlose Prestigeobjekte bzw. nicht auf das Gemeinwohl ausgerichtete Maßnahmen geben!

Wir alle gemeinsam sind verantwortlich, wie sich das Niveau in unserem Dorf weiter entwickelt und verbessert. Deshalb bitte ich Sie, weiter so aktiv an der Gestaltung unseres Gemeindelebens mitzuwirken. Ich verspreche Ihnen, dass ich mit ganzer Kraft meinen Anteil hierzu beitragen werde.

*Bürgermeister
Gerd Reinboth*

Die Gemeindeverwaltung Windischleuba
gratuliert allen Jubilaren im Monat Dezember
recht herzlich zum Geburtstag,
ganz besonders den nachfolgend Genannten

in Windischleuba

Herrn Erhard Kunze zum 91.
Frau Erika Gerth zum 89.
Herrn Manfred Mahn zum 83.
Herrn Werner Kaunat zum 83.
Herrn Heinz Warkus zum 83.
Frau Christa Trommer zum 81.
Herrn Erich Löffler zum 81.
Frau Sigrid Pfau zum 75.
Herrn Dietmar Becker zum 70.
Herrn Olaf Krosse zum 70.
Herrn Lutz Trenkmann zum 70.
Herrn Reimund Seyfarth zum 65.
Frau Angelika Fehse zum 60.
Frau Renate Gesell zum 60.
Herrn Uwe Döhler zum 60.

in Bocka

Herrn Lothar Herold zum 84.
Frau Renate Jaschke zum 81.

in Pöppschen

Frau Regiene Naumann zum 83.

in Remsa:

Frau Margot Liebold zum 87.
Herrn Erhard Graichen zum 83.

in Zschaschelwitz:

Frau Betti Voitzsch zum 86.
Frau Ina Heinig zum 86.

Ihr Bürgermeister Reinboth

Bundesfreiwilligendienst in der Begegnungsstätte der Gemeinde Windischleuba

30 Std./Woche ab März 2015 | Wer möchte BUFDI sein?
Interessenten melden sich entweder in der VG „Pleißenaue“ bei Frau Mohr (034343 70316) oder dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr, während der Sprechstunde, bei Bürgermeister Reinboth im Gemeindeamt Windischleuba – Tel. 03447 836250.

Begegnungsstätte Windischleuba

Veranstaltungsplan für Dezember 2014

03.12.2014	13:30 Uhr	Romménachmittag
04.12.2014	15:00 Uhr	Seniorenkino in der Gaststätte „Zum Kuhstall“
10.12.2014		Adventsfahrt nach Lauter „Danelchristlgut“
11.12.2014	14:00 Uhr	Kirchgemeinde Windischleuba
17.12.2014	13:30 Uhr	Weihnachtsfeier

Jeden Dienstag findet unser Muttifrühstück statt.

Der nächste Seniorenclub findet am 7. Januar 2015 statt.



Wir wünschen allen Senioren und Muttis ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

H.-J. Schweitzer
naterger e. V.

Rosi Götze
Gemeinde

Entsorgungstermine

Hausmüll – 2014

Tour 7:	Bocka, Pöppschen			
Tour 11:	Zschaschelwitz			
Tour 12:	Remsa, Schelchwitz			
Tour 14:	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Borgishain, Pähnitz,			
Tour 7	Tour 11	Tour 12	Tour 14	
05.12.14	12.12.14	01.12.14	01.12.14	
19.12.14	27.12.14	15.12.14	15.12.14	
		29.12.14	29.12.14	

Blaue Tonne – 2014

Tour 6:	Zschaschelwitz		
Tour 19:	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba - Siedlung am Schafteich, Pähnitz, Remsa, Schelchwitz		
Tour 20:	Bocka, Borgishain, Pöppschen		
	Tour 6	Tour 19	Tour 20
	01.12.14	18.12.14	19.12.14
	29.12.14		

Gelber Sack – 2014

Tour 8:	Borgishain
Tour 18:	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba - Siedlung am Schafteich, Pähnitz, Remsa, Schelchwitz, Zschaschelwitz, Bocka, Pöppschen,
Tour 8	Tour 18
19.12.14	04.12.14

Kindertagesstätte „Storchennest“



So viel Heimlichkeit, in der Weihnachtszeit ...

Am 6. September fand, wenn auch etwas verspätet, unser diesjähriges Sommerfest statt. Trotz Regenwetter hatten wir eine Menge Spaß. Unter dem Motto „Bauernhof“ wurde fleißig gemolken, gebastelt und gemalt. Aber auch an das leibliche Wohl der Erwachsenen wurde gedacht, die bei Roster, Steak, Kaffee und Kuchen entspannten Gesprächen nachgehen konnten.

Vielen lieben Dank noch einmal an alle Helfer und Sponsoren.

Die Dinogruppe besuchte am 5. November das Landestheater Altenburg. Hier wurde das Schülerkonzert „Peter und der Wolf“ aufgeführt. Ihnen wurden die verschiedensten Instrumente (Querflöte, Fagott, Geige, Pauke, ...) vorgestellt.

Am 14. November fand in unserem Kindergarten der alljährliche Oma-Opa-Tag statt. Mit den Großeltern wurde gesungen und gebastelt. Im Anschluss erfolgte der Lampionumzug anlässlich des Martinstages durch Windischleuba. Begleitet wurde dieser vom Wintersdorfer Spielmannszug. Hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön. Anschließend wurde am Lagerfeuer das Martinshörnchen geteilt.

Ein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Windischleuba, die den Umzug begleitet hat und den Mitgliedern des Feuerwehrvereins für die sehr gute Verpflegung.

Das Weihnachtsmärchen „Die Zaubertrommel“ wird die Dinogruppe am 9. Dezember im Landestheater Altenburg besuchen. Es handelt sich diesmal um ein Musikmärchen aus Afrika, wo Freundschaft einen bösen Zauberer besiegen soll.

Der Dezember wird in unserer Tageseinrichtung unter dem Motto „So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit ...“ stehen. Es werden Plätzchen gebacken, Geschenke gebastelt und Geschichten vorgelesen. Mit großer Vorfreude warten jetzt schon unsere Kleinen auf den Besuch des Nikolaus. Am 16. Dezember findet unsere Hausweihnachtsfeier statt. Mit großer Spannung wird an diesem Tag der Weihnachtsmann erwartet.

Ein ganz besonderer Dank geht an Fam. A. Raubold für ihre tolle Unterstützung



Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Großeltern und den Vereinen von Windischleuba ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nicole Reinboth und das Team
vom Kindergarten Storchennest

Die Freaky Storks verließen ihr Nest

Alle guten Dinge sind 3, heißt es ja immer. Am 4. Oktober 2014 flogen die Freaky Storks gemeinsam zum 3. Mal nach Schwarzbach bei Rochlitz zum dortigen Tanzfest, bei dem sich regionale Tanzgruppen präsentieren, um ihr Können zu zeigen.

Wir landeten alle pünktlich in der Festhalle in Schwarzbach. Zuerst wurde natürlich das „Nest“ (Umkleidekabine) bezogen.



Um 15:30 Uhr standen die jüngeren Störche auf der Bühne und zeigten ihren Tanz, der super klappte und mit viel Beifall honoriert wurde. Wenig später waren auch die großen Störche an der Reihe und lieferten eine tolle Show ab.



Zwischendurch gab es wieder 2 Tanzworkshops mit Trainern des Mittweidaer Tanzstudios step5, bei dem wir viele Tipps und neue Schritte gezeigt bekamen.

Insgesamt traten 128 Tänzer aus 15 Gruppen aus sieben Orten auf und zeigten 37 Darbietungen vor mehr als 150 Zuschauern. Uns hat es wieder super in Schwarzbach gefallen und dreimal ist keinmal oder?

Die Proben für den Fasching 2015 sind bereits in vollem Gange. Lasst euch überraschen, was wir für euch einstudieren. Alles Gute! Bis dahin!

*Das Krepp ist gelb, das Krepp ist blau!
Windischleuba Helau!*

*Die Schöne sitzt im Starlight-Express,
Rocky haut dem Biest eins auf die Fress,
dazu noch Sister Act – das wird 'ne Schau
na dann – MUSICAL Hellau!*

Fasching 2015

6./7. Febr.

Turnhalle Windischleuba

Kinderfasching 7. Febr.

14.30-16.30 Uhr

Kartenvorverkauf

04.01.2015 10.00 Uhr

Vereinsraum der
Faschingsstörche
(Gemeinde)

Freitag: 5€/Karte + 1 Freigeränk
(außer Cocktails & Mixgetränke)

Samstag: 7€/Karte

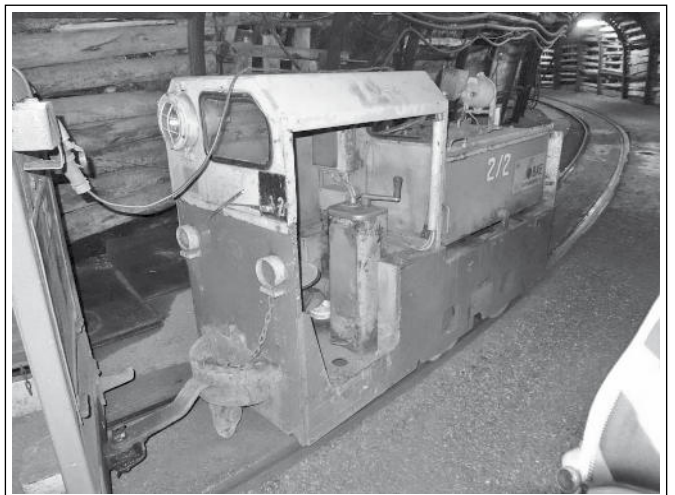
Wir wünschen schon jetzt viel Spaß!



FFw Windischleuba informiert

Ausfahrt 2014

Dieses Jahr ging es nach Pöhla/Erzgebirge in das Zinnbergwerk. Ein noch original erhaltenes und für Besucher klasse gestaltetes Bergwerk.



➤➤➤➤

Elektro Reim

Elektromeister Maik Reim

Knausche Str. 7
04617 Gerstenberg

Mobil: 0177 8071583 | Fax: 03447 833175
e-mail: maik-reim@t-online.de



In 2 Gruppen ging es 3 km mit Diesellock und Hänger in den Berg. Die Führung wurde von Bergleuten, die bis zur Wende dort bei der WISMUT gearbeitet hatten, sehr schön gestaltet. Mittagessen unter Tage und eine herrliche Lasershow rundeten das Erlebnis ab.



Weiter mit Kultur ging es in einer dem Erzgebirge nachgebildeten Miniaturwelt und dann zum Kaffeetrinken. Gegen 18:00 Uhr waren wir dann zurück in Windischleuba.



Danke unserem Vereinsvorsitzenden Reiner Kotthoff und seiner Frau für die Organisation.

Wichtige Termine der FFw

12.12.2014	19:00 Uhr	Weihnachtsfeier des Vereines
14.12.2014	15:00 Uhr	Kinderweihnachtsfeier des Vereines
31.12.2014		Silvesterfeier des Vereines
06.01.2015		Leitungssitzung

Am 11. Januar 2015

Weihnachtsbaumverbrennen bei der FFw!

Neues vom Ortschronisten

Der Kirchhof, der Gottesacker bzw. Friedhof von Windischleuba - Teil IV

1903 baute man auf dem Friedhof einen Brunnen, wofür die Graichenschen Erben von Remsa 100 Mark spendeten und den gleichen Betrag spendete eine unbekannte Person.

Der Dornenzaun um das Gelände war sehr lückenhaft geworden und ein neuer Metallzaun wurde 1905 gesetzt. Den Friedhof nutzte man auch zu Gottesdiensten. So fand im Jahre 1909 der erste Gottesdienst am Johannistage statt. Über Jahrzehnte wurde dieser schöne Brauch beibehalten. Heute gibt es das leider nicht mehr.

Die erste Urnenbeisetzung fand 1912 für den Schlosser und Hausbesitzer William Meiner aus Zschaschelwitz statt. Er hatte bestimmt, dass seine Leiche im Krematorium von Leipzig verbrannt wird. Die Asche wurde auf dem Friedhof, ohne jegliche Feierlichkeit, beigesetzt. Seine Zwillingstöchter starben 1912 mit 4 Monaten zur gleichen Zeit.

In Gotha wurde am 10.12.1878 das erste Krematorium Europas in Betrieb genommen. Der Erbauer war der Ingenieur Carl Heinrich Stier. Er war allerdings ein Jahr vor der Einweihung verstorben. Er verfasste in seinem Testament, dass die Einäscherung seines Leichnams, nach Inbetriebnahme des Krematoriums, stattfinden soll. Er wurde nach dem Tode in einem versiegelten Metallsarg nur vorläufig beigesetzt, um dann später den Flammen übergeben zu werden. Lange Zeit blieb es das einzige Krematorium, dann folgten Eisenach, Jena, Coburg, Pößneck, Gera und Weimar. Am 17.11.1929 wurde das Krematorium in Altenburg eingeweiht durch den Stadtoberbaurat Heidrich, Stadtarchitekt Wendler und Bauamtsarchitekt Groß.

1911 tritt eine neue Friedhofs- und Begräbnisordnung für hier in Kraft. Der Mühlenbesitzer Moritz Hermann aus Windischleuba stiftet 1918 der Kirchgemeinde 2000 Mark als Grundstock für den Bau einer Friedhofshalle. Er hatte zwei seiner Söhne im Weltkrieg verloren. Zum Andenken an alle Toten wollte er gern die neue Trauerhalle schaffen. Dazu ist es aber nicht gekommen. Man hat dann die Turmkapelle in der Kirche als Gedächtnisraum der Erinnerung ausgebaut.

In der Regel wurde der Gottesacker abends verschlossen. Der Zuchtlosigkeit der damaligen Jugend wollte man Einhalt gebieten. Frau Mahn, die in der Nähe wohnte, war dafür verantwortlich. Sie bekam monatlich 5 Mark.

1926 wurde wieder ein neuer Leichenwagen gekauft, den die Fa. Malz aus Altenburg gefertigt hatte. 1966 wurde er altershalber entsorgt. Eine Inventurliste um 1930 gibt Auskunft darüber, was sich alles auf dem Friedhof befand: 1 Leichenwagen mit Zubehör, 3 Friedhofsbenke, 200 Porzellangrabnummern, Baumsägen, 3 Seile für Särge Erwachsener und 3 dergleichen für Kindersärge, Bretter zum Absteifen der Gräber, Leiter, Treppe, Rammel, Stoßeisen, Scharreisen, Spaten, Schaufeln, Messlatte, Gießkannen, Wagenheber, Schneeschippe, verschiedene Karren und Haken zum Sarg tragen. In der Halle befinden sich 1 Leichenkorb mit zwei Tragestangen, eine Bahre für Erwachsene und eine für Kinder, zwei Pritschen, zwei Böcke, eine Waschschüssel mit Ständer, ein leerer Sarg und Nummernsteine. Außerdem ein Urneneinsenkapparat, ein Sandteller mit Schaufel und ein Grabregister. Außen stehen 3 weiße Benke. Eine wurde gestiftet von den Remsaer und Schelchwitzer Einwohnern, eine vom Gutsbesitzer Kurt Hesse

aus Windischleuba und eine vom Sägewerksbesitzer Karl Plötner aus Windischleuba.

Eine Besonderheit in der Halle sind die großen gedrechselten Kerzenhalter, angefertigt von dem Kunstmaler und Bildhauer Wilhelm Bachmann aus Altenburg, dessen Gattin aus Borgishain stammte. Die Inschrift auf den Füßen der Ständer lautet:

„Unseren Eltern Elsa und Oskar Schmidt zum Gedächtnis Gerda und Dr. Egon Bachmann und Johanna und Wilhelm Bachmann“.

In den Kerzenhaltern sind je eine betende Frau und ein betender Mann eingeschnitzt. Außerdem schmücken die Wand zwei geschnitzte Leuchter mit dem A und Ω.

Besondere Grabsteine gibt es nur noch wenige auf dem Friedhof. Auf dem Kirchhof wurden in den 30er Jahren noch 22 davon gezählt. Die vorhandenen Grüfte wurden, außer einer, zugeschüttet. Die Einwohner des Kirchspiels finden hier ihre letzte Ruhe.

Von ein paar tragischen Unfällen will ich noch berichten, die hier beerdigt wurden. „Erschlagen wurde im Deutschen Holz am 01.06.1827 der 21-jährige Johann Friedrich Reinbarth aus Altenburg durch den Feldjäger Georgi aus Geithain. Am 1. Pfingstfeiertag war das Begräbnis. Der Mörder wurde am 04.03.1828, durch den Scharfrichter Ullrich, mit dem Schwerte gerichtet. Arno Mäder aus Borgishain wurde 1904 vom Blitz erschlagen und am 01.09. desselben Jahres verstarb ein junges Mädchen durch einen Autounfall beim Dorf Zschaschewitz. Am 7. Juli 1905 wurde die 21-jährige Elsa Wildenhain von Pähnitz ermordet und 1936 fiel deren Bruder in der Scheune von der Tenne und starb an den Folgen. Deren Schwester war Lieselotte Zobel geb. Wildenhain aus Altenburg, gebürtig aus Pähnitz, die in ihrem Hause in der Pauritzer Gasse am 23.06.1941 den Verbrennungstod erlitt. Sie war erst 25 Jahre alt. 1907 nahmen sich Hermann Günther und seine Tochter Ida von Pähnitz das Leben. 1910 erhängte sich die 17-jährige Elly Hahn beim Gutsbesitzer Schröder in Borgishain. Am 12.04.1921 wurde Bruno Kirsten aus Pähnitz ermordet. Am 06.03.1927 starb durch Schüsse der Gutsbesitzer Julius Bernstein und sein Sohn Ewald und Schwiegertochter Wally aus Pähnitz. Im gleichen Jahr nahm sich die 19-jährige Gertrud Mahn aus Windischleuba im Seebischteich das Leben. 11 Menschen, die auf der Flur Borgishain durch amerikanische Kugeln tödlich getroffen wurden, beerdigte man hier. Darunter waren 9 Soldaten, der Jüngste war 15 Jahre und der Älteste 50 Jahre alt; ein Ortsfremder und die katholische Mitbürgerin Frau Bentrup. In ihrer Heimat Düsseldorf wurde Letztere im Krieg ausgebombt und fand hier eine vorläufige Unterkunft bei der Familie Petzold in der Altenburger Straße. Sie war 57 Jahre alt, als sie von den Amerikanern bei dem Gefecht tödlich getroffen wurde. Alle Personen wurden am Dienstag, dem 17.04.1945, in einem Grab beerdigt. Die Familie Dr. Ramhorst und Horstmann nahmen sich mit ihren 3 Kindern das Leben und wurden hier beerdigt. Der Korbmacher Gumprecht wurde 1945 von Polen erstochen und 1946 wurde Erich Mühlbauer im Deutschen Holz von Russen ermordet. 1947 nahm sich Anni Födisch mit ihrem 5-jährigen Sohn das Leben in der Pleiße und am 24.02. desselben Jahres wurde die 18-jährige Edith Krosse von Russen erschossen. Auch Kriegsgefangene beerdigte man“.

In den 50ziger Jahren sollten laut Beschluß alle Eisengitter an den Erbgrabstätten entfernt werden. Der Schmiedemeister Dittmann wurde damit beauftragt. Der Waldfriedhofskarakter würde darunter leiden.

Auch die Aufbahrungen im Sterbehaus fielen weg und nur noch in der Leichenhalle wurden die Verstorbenen aufgebahrt. Dafür wurde die Halle 1959 renoviert und ein großes Fenster eingebaut. Der große Raum diente als Trauerhalle und der kleine Raum als Aufbahrungsraum. Die Kosten beliefen sich auf 2300 Mark.

1961 wurde ein Urnenhain angelegt

1966 fand die letzte Sonntagsbeerdigung statt mit dem verstorbenen Magnus Paul aus Borgishain. 1981 wurden 20 Urnengräber von Unbekannt beschädigt. Die Ermittlungen führten zu keiner Spur. 1988 pflanzte die Kirchgemeinde viele junge Birken.

Nach 1990 wurde der Friedhofseingang repariert, das Dach der Halle ausgebessert, weitere Eisenzäune entfernt und die Außenanlagen von ABM Mitarbeitern liebevoll gepflegt. Ab dem 01.01.1996 ist für die Verwaltung des Friedhofes die VG „Pleißenaue“ zuständig. Eigentümer ist aber noch die Kirchgemeinde.



Der Friedhof um 1940.

Neue Gebührenordnungen wurden erstellt, das Dach der Halle neu gedeckt, neue Fenster eingesetzt, Isolierung, Lichtenanlage, Fußboden und Tür erneuert, Außenputz und Außenanlagen fertiggestellt.

Im November 2001 fand die erste Urnenbestattung auf der neuen anonymen Urnengemeinschaftsanlage statt. Der Stein des Lehrer Timmler wurde als Gedenkstein dafür umgearbeitet. Zum „Tag des offenen Denkmals“ wurde 2006 der Friedhof ins Programm mit einbezogen wegen seiner historische Gräber und dem schönen Birkenhain.

Im Jahre 2011 wird die 300 m² große Freifläche rechts am Friedhofseingang neu gestaltet und zum Totensonntag am 17.11. das neue Eichenkreuz aufgestellt. Es wurde vom Tischlermeister Gödecke gefertigt und trägt die Inschrift

Liebe ist stärker als der Tod

Auch die Kriegsgräberanlage von 1945 gestaltete man 2013 neu.

Der Friedhof Windischleuba kann sich sehen lassen und ist, wie einst auch Pfarrer Richard Eckardt sagte, einer der Schönsten im Altenburger Land!

– Fortsetzung folgt! –

G. Precht, Ortschronistin



Mitteilungen der Kirchengemeinden

Gottesdienste für das Kirchspiel Treben mit Windischleuba, Gerstenberg, Rasephas und Zschernitzsch

Monatsspruch für Dezember:

**„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe
wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.“**

30.11.2014 – 1. Advent

**„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein
Helfer.“** *Sacharja 9,9*

09:00 Uhr Windischleuba, Past. Schenk

10:15 Uhr Treben, Past. Schenk

09:30 Uhr Rasephas, Lekt. Pon.-Schmale

14:00 Uhr Zschernitzsch, Gottesdienst mit Hlg. Taufe und
anschl. Adventsnachmittag, Past. Schenk

07.12.2014 – 2. Advent

**„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlö-
sung naht.“** *Lukas 21,28*

10:15 Uhr Gerstenberg, Past. Schenk

17:00 Uhr Zschernitzsch, Past. Schenk, Musikalischer
Gottesdienst mit dem Wintersdorfer Chor

14.12.2014 – 3. Advent

**„Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr
kommt gewaltig.“** *Jesaja 40, 3.10*

09:00 Uhr Windischleuba, Past. Schenk

10:15 Uhr Treben, Past. Schenk

15:00 Uhr Rasephas, Past. Schenk, Adventsnachmittag

24.12.2014 – Heiliger Abend

**„Das Zeugnis des Herrn ist gewiss und macht die Unver-
ständigen weise.“** *Psalm 19,8*

15:30 Uhr Windischleuba, Krippenspiel, Präd. Kamprath

17:00 Uhr Treben, Krippenspiel, Past. Schenk

13:30 Uhr Gerstenberg, Past. Schenk

15:00 Uhr Rasephas, Krippenspiel

18:00 Uhr Rasephas, Musikalischer Gottesdienst,
Pfr. Gießler

15:00 Uhr Zschernitzsch Krippenspiel, Past. Schenk

16:30 Uhr Zschernitzsch Krippenspiel, Präd. Kamprath

25.12.2014 – 1. Weihnachtstag

**„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir
sahen seine Herrlichkeit.“** *Johannes 1,14*

09:00 Uhr Windischleuba, Past. Schenk

10:15 Uhr Treben, Past. Schenk

26.12.2014 – 2. Weihnachtstag

**„Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem Herrn.
Dir will ich Dank opfern und des Herrn Namen anru-
fen.“** *Psalm 116,15.17*

09:30 Uhr Rasephas, Lekt. Pon. Schmale

09:00 Uhr Zschernitzsch, Past. Schenk

31.12.2014 – Altjahresabend

**„Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von
großer Güte.“** *Psalm 103,8*

14:00 Uhr Windischleuba, mit Hlg. Am., Past. Schenk

15:30 Uhr Treben, mit Hlg. Am., Past. Schenk

17:00 Uhr Zschernitzsch, mit Hlg. Am., Past. Schenk

01.01.2015 – Neujahr

14:00 Uhr Rasephas, m. Hlg. Am., Past. Schenk

Wir laden recht herzlich ein zu unserem adventlichen
Gemeindekreis im Kirchgemeinderaum im Pfarrhaus
Treben am 12. Dezember 2014 um 14:30 Uhr. Wir wol-
len einen besinnlichen Adventsnachmittag miteinander
verbringen.

Der Advent ist die Zeit der Kerzen und Lichter in dunkler
Jahreszeit. Das Anzünden der Kerzen in unseren Stuben
und Kirchen bringt das Licht des Glaubens und der Hoff-
nung in unser oft von Dunkelheit gezeichnetes Leben und
in unseren Alltag. Wir wollen dieses Licht auf uns wirken
lassen, damit es unsre Herzen erwärme. In diesem Sinne
eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit auf dem
Weg zum Christuskind im Stall von Bethlehem.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder über Mit-
spieler beim Krippenspiel in Treben. Die Proben finden
freitags um 17:00 Uhr im Pfarrhaus statt.

Der Konfirmandenunterricht findet immer freitags von
15:30 - 17:00 Uhr statt. Falls in Ihrem Verwandten- oder
Bekanntenzirkel Kinder der 7. oder 8. Klasse Interesse am
Konfirmandenunterricht und an der Konfirmation (im-
mer Pfingstsonntag 14:00 Uhr) haben, sagen Sie unsere
Einladung weiter!

Unser Büro ist Dienstag bis Donnerstag von 08:00 –
10:00 Uhr durch Frau Silke Kresse besetzt. Telefonisch
sind wir zu erreichen 034343 51639.

Es grüßt Sie von Herzen

Ihre Elke Schenk

Herzliche Einladung zu besonderen Zusammenkünften in der Bockaer Kirche bzw. im Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land

30.11.2014 – 1. Sonntag im Advent

10:00 Uhr Familiengottesdienst in Kohren-Sahlis
(Gem.-päd. A. Winkler + Pfr. M. Ellinger)

16:30 Uhr Musik zum Advent in der Kirche Bocka: Unter
Leitung von Viktor Vetter singt uns ein Chor
vertraute und neue Weisen

06.12.2014 – Sonnabend

15:30 Uhr Adventsmusik im Kerzenschein in der Kirche
Altmöritz (Leitung Kantorin D. Franke)

07.12.2014 – 2. Sonntag im Advent

16:00 Uhr Adventsmusik im Kerzenschein in der Kirche
Gnandstein (Leitung Kantorin D. Franke)

14.12.2014 – 3. Sonntag im Advent

16:00 Uhr Festliche Adventsmusik in der Kirche Kohren-
Sahlis (Leitung Kantorin D. Franke)

16.11.2014 – Dienstag

13:30 Uhr Seniorenkreis in Dolsenhain

21.12.2014 – 4. Sonntag im Advent

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Kohren-Sahlis (Pfr. M. Ellinger)

17:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Bocka (Pfr. M. Ellinger u.a.)

24.12.2014 – Heiliger Abend

14:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Rüdigsdorf (Pfr. M. Ellinger u.a.)

15:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Altmöritz (Pfr. M. Ellinger u.a.)

16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Kohren-Sahlis (Pfr. M. Ellinger u.a.)

17:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Gndstein (Pfr. M. Ellinger u.a.)

25.12.2014 – 1. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Festgottesdienst in der Bockauer Kirche (Pfr. M. Ellinger)

26.12.2014 – 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenmusik in der Kirche Kohren-Sahlis (Pfr. M. Ellinger)

28.12.2014 – Sonntag nach Weihnachten

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Rüdigsdorf (Pfr. M. Ellinger)

31.12.2014 – Silvester

16:00 Uhr Andacht zum Jahreswechsel in der Kirche Bocka (Pfr. M. Ellinger)

01.01.2015 – Neujahr

16:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahlsfeier in Gndstein (Pfr. M. Ellinger)

Achtung SEPA:

Durch die neuen Zahlungsverkehrsrichtlinien SEPA ist es erforderlich die neue IBAN-Nummer bei den Überweisungen der Friedhofsunterhaltungsgebühr zu verwenden.

Konto: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bocka

IBAN: DE66 8305 0200 1111 0036 25

Bank: Sparkasse Altenburger Land

Adventszeit – Weihnachtszeit:

welch wundervolle Tage. Oder nicht? Wie werden sie in diesem Jahr sein bzw. gestaltet? Wieder mit viel Hektik, so dass sie verrauschen und wir danach entsetzt resümieren „Das soll es gewesen sein!“ Bei manchen gibt es kaum einen Unterschied zum sonstigen Alltag, höchstens dass es mehr Gelegenheiten zum Essen gibt. Es ist leider in Vergessenheit geraten, obwohl die Sehnsucht danach immer größer wird, dass der Advent eine besinnliche Zeit sein soll. Deshalb ist es auch eine Fastenzeit, wo also auf bestimmte Dinge verzichtet wird, um intensiver zu leben. Sich dies wieder bewusst zu machen und entsprechend mit dem Kalender und der Zeiteinteilung dann auch für andere Menschen umzusetzen lohnt sich.

So – in der Vorbereitung und Vorfreude auf Weihnachten als auch den Festjubiläum gegen vieles Niederdrückende aufklängen zu lassen – verbunden, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen im Namen aller ehren- sowie hauptamtlichen Mitarbeiter

Ihr Pfarrer Matthias Ellinger

Erinnern möchten wir nochmals an das Kirchgeld. Frau Thieme wird nicht mehr zu einer Hauskassierung kommen und wir bitten deshalb, das Kirchgeld zu überweisen – vielen Dank.

Ihre Kuratorin vor Ort Gisela Reißky

PS: Ausführliche Informationen zum Geschehen im Kirchspiel finden Sie im Kirchennachrichtenblatt, das in den Kirchen ausliegt oder über unsere Kuratorin Frau Reißky erhältlich ist. Ebenso sind viele lohnenswerte Ereignisse über die Homepage des Landkreises Leipziger Land „kreuzfidel“ zu entdecken!

Mit Ihren Fragen oder Anliegen können Sie sich an das Pfarramt in Kohren-Sahlis wenden (Tel. 034344 61209) bzw. direkt an Pfr. M. Ellinger (Tel. 034344 61406) oder die Ortskirchenvorstände kontaktieren!

Autoservice Tietze

Kfz-Meisterbetrieb • Inhaber André Tietze

August-Bebel-Platz 5 • 04617 Fockendorf

Tel. 034343 90876 Funk 0163 3155293

Fax 034343 90887

autoservicetietze@googlemail.com



Schulnachrichten

Neues aus der Grundschule Windischleuba

Es wird Zeit, Danke zu sagen!

Wir Kinder und Erzieher der Grundschule Windischleuba möchten uns bei unseren fleißigen Eltern sowie Herrn Wagner bedanken. Durch ihre Hilfe beim Sammeln von Altpapier, durch Spenden und die aktive Arbeit von Herrn Wagner wurde es uns ermöglicht, einen Schuppen für unsere Außenspielzeuge zu kaufen und aufzubauen.

Ganz besonders bedanken wir uns für die tolle Wippe, welche uns von der Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“ gesponsert wurde.

Im neuen Schuljahr wurde uns von Familie Kresse ein Elektroherd zur Verfügung gestellt. So können wir in diesem Jahr noch die Weihnachtsbäckerei starten.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Bewohnern von Borgishain, die uns mit einer Spende von 126,- € überraschten. Von diesem Geld werden wir Spielsachen zum Weihnachtsfest kaufen.

Vielen, vielen Dank an alle!

Die Kinder und Erzieher der Grundschule Windischleuba.

Förderverein

der Grundschule Windischleuba

Der „eingestaubte“ Förderverein der Grundschule Windischleuba ist ein gemeinnütziger Verein, der die Schule und den Hort bei der Arbeit finanziell oder aber durch Mitarbeit wieder unterstützen wird. In Zukunft lässt sich einiges Neues für die Schüler realisieren, wenn viele Eltern mitmachen. Also, liebe Eltern, der Förderverein sucht

1. Menschen, die Lust und Interesse haben, aktiv im Förderverein mitzuarbeiten aber auch
2. Menschen, die als „zahlendes“ Mitglied einen wichtigen Beitrag für die Tätigkeit des Vereines leisten wollen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 € im Jahr.

Nur gemeinsam können wir etwas erreichen!
Werden Sie Mitglied!

Wir freuen uns auf Sie –

Yvonne Richter (Tel. 0172 9007289) oder
per E-Mail: verein.gs.windischleuba@gmail.com.

Neues aus der Regelschule Treben

Crosslauf mit Erfolg beendet

Unsere Schule nahm am 28. Oktober 2014 mit 8 Schülern an der Crosslauf-Kreismeisterschaft der Schulen des Altenburger Landes teil. Bestes Herbstwetter und viele Läufer aus allen Schulen waren Voraussetzung für einen spannenden Wettkampf.

Leider musste die 7. Klasse in das IFW nach Meuselwitz, sonst wären weitere sechs Schüler in Schmölln am Start gewesen.

Zufrieden sind wir nach dem Wettkampf mit dem Ergebnis. **Elias Domschke** aus der Klasse 5a wurde mit einem hervorragenden **zweiten Platz** in der AK 1 belohnt. Schade, erst 2 Meter vor dem Zielstrich wurde er noch vom Sieger abgefangen.

Ben Glöder, Paul Kirst, Lennart Ring aus der Klasse 6a erreichten vordere Platzierungen. Auch Stefan Rößler aus der Klasse 10a absolvierte die „lange Strecke“ (3000 m) in guter Laufzeit.

Unsere weiblichen Teilnehmerinnen schlugen sich auch achtbar im Mittelfeld. Emily Pöhler aus der 8. Klasse und Monique Klenner sowie Pauline Wunsch aus der 9. Klasse liefen einen respektablen Mittelfeldplatz ein.

Im Namen unserer Schule bedanke ich mich bei den Startern des Crosslaufs und hoffe für den nächsten Laufwettkampf im Juni 2015 (Skatstadtmarathon) auf eine große Teilnehmerzahl unserer Schule.

D. Vollak (Sportlehrer)

Sportnachrichten

Überraschung zur Erweiterten Vorstandssitzung des SC Windischleuba e. V.

Wie in jedem Jahr wurden auch in diesem Jahr durch das Landratsamt Altenburger Land ehrenamtlich tätige Bürger gesucht, die für ihre jahrelange unentgeltliche Tätigkeit einmal eine Anerkennung erhalten sollen. Sie werden mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Der Vorstand des SCW nutzte in diesem Jahr die Gelegenheit und reichte klamm heimlich vor seinem Vorsitzenden Sven Graichen den Antrag ein, diesen zu ehren. Das Landratsamt kam zur gleichen Auffassung und stimmte prompt zu.



Jedes Jahr nimmt Sven Graichen als Mitglied des Kreissportbundes an der Auszeichnungsveranstaltung im Goldenen Pflug teil. Aber ausgerechnet in diesem Jahr, wo er einmal selbst auf der Bühne stehen sollte, ist er zu diesem Zeitpunkt im wohlverdienten Urlaub. Doch das Ehrenamtsbüro wollte die Auszeichnung nachholen, und das in einem gewissen feierlichen Rahmen. Dazu wurde nun die reguläre Erweiterte Vorstandssitzung des SCW am 12.11.2014 genutzt.

Herr Seifert und Frau Härtel vom Landratsamt Altenburger Land sowie Herr Gerth, Vorsitzender des Kreissportbundes, ließen es sich nicht nehmen, an diesem Abend die Ehrenamtsnadel als Zeichen für eine große Anerkennung der Freiwilligenarbeit feierlich zu überreichen, mit folgender Laudatio:

„Sven Graichen ist seit Gründung im Jahr 2001 Mitglied des Sportclubs Windischleuba e. V. Zunächst war er als Jugendwart und Geschäftsführer ehrenamtlich tätig, bevor er Ende 2012 zum Vorsitzenden gewählt wurde. Mit viel Einsatz und Elan übernahm er dieses verantwortungsvolle und zeitaufwendige Amt. Wenige Monate danach, beim Junihochwasser 2013 wurden sämtliche Vereinsräume sowie zwei Bowlingbahnen des Sportclubs Windischleuba überschwemmt und mussten von Grund auf saniert werden. Die Koordinierung aller anfallenden Arbeiten erforderte viel zusätzlichen Einsatz.“

Jede freie Minute setzte Herr Graichen zur Bewältigung dieser gewaltigen Aufgabe ein und meisterte sie trotz seines jungen Alters vorbildlich. Die Auszeichnung erfolgt auf Antrag des Sportvereins Windischleuba e. V.“

So erhielt der überraschte Sportfreund nun nachträglich seine Auszeichnung unter dem Beifall des Vorstandes und der Abteilungsleiter des SCW.

Der Vorstand des SC Windischleuba

SC Windischleuba – Abteilung Kindersport

Wegen des großen Zuspruchs und Interesses am Kindersport werden wir ab 5. Januar 2015 die jetzige Montagssportstunde aufteilen. Dazu werden wir zwei altersgerechte und überschaubare Gruppen bilden, um besser auf die Anforderungen der Kinder einzugehen.



Wir beginnen, wie gewohnt, mit den Jüngeren (von 3 bis 5 Jahre) in der Zeit von 16:30 bis 17:15 Uhr – Achtung! 45 Minuten!



Danach geht die erste Gruppe nach Hause und die Älteren (ab 6 Jahre bis 10 Jahre) machen mit uns von 17:30 bis 18:30 Uhr Kindersport.

Wir freuen uns auf tolle Sportstunden mit Euch.

Steffi, Christine, Heike und Yvonne